

DORFLEBEN ALTBÜRON



GEMEINDERAT

Gemeindepräsidentin	Heidy Koffel-Bieri	heidy.koffel@altbueron.ch	079 208 56 10
Bildungsvorsteherin	Petra Rölli	petra.roelli@altbueron.ch	062 207 00 88
Bauvorsteher	Faik Fetahi	faik.fetahi@altbueron.ch	079 609 49 92
Finanzvorsteher	Thomas Krauer	thomas.krauer@altbueron.ch	062 207 00 89
Sozialvorsteher	Andreas Meyer	andreas.meyer@altbueron.ch	062 207 00 85

GEMEINDEVERWALTUNG gemeindeverwaltung@altbueron.ch / www.altbueron.ch

Gemeindeschreiberin	Barbara Fischer	barbara.fischer@altbueron.ch	062 207 00 84
Gemeindeschreiber-Stv.	Eveline Steffen	eveline.steffen@altbueron.ch	062 207 00 82
Leiterin Finanzen	Barbara Bättig	barbara.baettig@altbueron.ch	062 207 00 83
Sachbearbeiterin Finanzen	Corinne Riedweg	corinne.riedweg@altbueron.ch	062 207 00 81
Sachbearbeiterin Kanzlei	Svenja Rytz	svenja.rytz@altbueron.ch	062 207 00 80
Redaktion „Dorfleben“	Redaktionssekretariat	dorfleben@altbueron.ch	062 207 00 80

Steueramt Pfaffnau/Altbüron	Reg. Steueramt Pfaffnau, Dorfstrasse 20		062 747 30 80
Zivilstandsamt	Reg. Zivilstandsamt Willisau, Schlossstrasse 5		041 972 71 91
Betreibungsamt	Reg. Betreibungsamt Willisau, Zehntenplatz 1		041 972 63 30
Bildungskommission	Lars Rölli		062 927 14 75
Friedensrichterbezirk Willisau	Sandra Bättig Rölli		041 228 34 44
Gemeindeingenieur	TAGMAR AG, Baselstrasse 59, Dagmersellen		062 748 66 00
Gemeindegeometer	Heini Geomatik AG, Vorstadt 19, Willisau		041 972 79 00
Grundbuchamt Luzern West	Schüpfheim, Bahnhofstrasse 5, Postfach 266		041 228 39 00
Kaminfegermeister	R. Hecht, Zell 041 988 29 90 / F. Purtschert, Pfaffnau		062 754 20 46
Kehrichtabfuhr	Geschäftsstelle Gemeindeverband		041 914 60 84
	Stöckli AG, Sursee		041 925 85 55
Landwirtschaftsbeauftragter	André Bösiger		079 353 26 72
Mehrzweckhalle (Reservation)	Markus Eiholzer, Steingasse 4, Grossdietwil	079 731 08 31 /	062 927 11 79
Schulleitung	Evelyne Stadelmann		062 207 00 91
Schulhaus unten	Lehrerzimmer		062 207 00 90
Schulhaus oben	Basisstufe		062 207 00 92
Schulhauswart	Pascal Käser		079 823 91 42
Strassenmeister	Markus Bättig	079 336 17 78 /	062 927 28 15
Wassermeister	Matthias Rölli	079 707 70 74	
Wassermeister Stellvertretung	Markus Bättig	079 336 17 78 /	062 927 28 15
Korporationsrat (Spartenchef Wasser)	Fredy Bossert		077 470 10 89
Tierkörpersammelstelle	Ischlagmatt, Daiwil	Notfälle: 079 474 10 11 /	079 208 72 10

SICHERHEITSDIENSTE

Feuerwehrkommandant	André Häfliger		079 831 25 90
Feuerwehrkommandant-StV	Patrick Häfliger		079 359 33 22
Polizeiposten	Willisau, Bahnhofstrasse 17a		041 289 27 00
Sektionskontrollführung	Amt für Militär und Zivilschutz		041 317 44 55
Zivilschutz	ZSO Napf		041 971 04 10

ÄRZTE

	medici ärztezentrum Zell		041 989 70 70
	Hausärzte region reiden – Gemeinschaftspraxis		062 749 11 33
Notfallpraxis	Spital Wolhusen		041 492 84 84
	Spital Langenthal		062 916 31 31
Zahnarzt	Familienzahnärzte Simon Gerber und Edi Koller, Zell		041 988 26 26
Schulzahnarzt	Dr. stom. Vladan Popovic, Pfaffnau		062 754 13 30
Zahnärztlicher Notfalldienst	Region Oberaargau		062 922 05 85

SOZIALDIENSTE

Spitex-Verein	Pfaffnau – Roggliswil – Altbüron		062 754 06 00
Pfarrämter	Pfarramt römisch-katholisch, Grossdietwil		062 927 12 60
	Pfarramt evangelisch-reformiert, Dagmersellen		062 756 21 07
Kapelle St. Antonius	Verwaltung: Daniela Bättig-Gränicher		079 413 33 08
Friedhofverwaltg. Grossdietwil	Gemeindeammanamt Grossdietwil		062 927 29 61
Bestattungswärter	Josef Müller-Zimmerli, Grossdietwil		079 328 89 37

Liebe Altbürerinnen und Altbürer
Liebe Leserinnen und Leser

Um den Jahreswechsel war eine Schafhirtin mit ihren rund 800 Schafen in Altbüren und Umgebung unterwegs. Jedes Jahr zieht sie mit ihren treuen Begleitern und der riesigen Schafherde durchs Land und erfreut Gross und Klein immer wieder aufs Neue! Ein wunderschönes Bild im verschneiten Eihölzli zum Jahresanfang.



Doch nun verabschiedet sich der Winter. Schliesslich soll die Fasnacht dem Winter den Garaus machen und mit dem Tuntverbrennen am Fasnachtsdienstag endgültig vertrieben werden.

Die Vögel zwitschern, der Himmel lacht, der Frühling über uns erwacht

Die ersten 3 Monate im Jahr sind bereits vorbei und der Gemeinderat schaut auf eine intensive Zeit zurück. Am 19.01.2026 wurde Petra Rölli-Lichtsteiner, Müsenbühl 2, in stiller Wahl in den Gemeinderat gewählt. Somit ist der Gemeinderat erfreulicherweise wieder komplett. Petra Rölli-Lichtsteiner wird ihr Amt am 1. April 2026 antreten und als Gemeinderätin den Aufgabenbereich als Bildungsvorsteherin übernehmen. Der Gemeinderat heisst Petra Rölli-Lichtsteiner herzlich willkommen und wünscht ihr viel Freude, Erfolg und zu jeder Zeit viel Zufriedenheit bei der Ausübung ihres Amtes.

Gleichzeitig mit dem Antritt von Petra Rölli-Lichtsteiner müssen wir uns von Lidwina Frei-Blum verabschieden. Lidwina wurde an den Gesamterneuerungswahlen 2016 in den Gemeinderat gewählt, und hat sich seitdem als Gemeinderätin aktiv engagiert und sich als Sozialvorsteherin

voll und ganz für ihre Aufgaben eingesetzt. Nun möchte sie ihren Ruhestand vermehrt genießen können. Wir wünschen Lidwina alles Gute und bedanken uns für ihre geleistete Arbeit und ihre kollegiale Art während all den Jahren. Die offizielle Verabschiedung findet an der Gemeindeversammlung am 17. Juni 2026 statt.

Ebenfalls am 1. April 2026 wird ein neues Kapitel in der Gemeinde Altbüron aufgeschlagen. Am Abstimmungssonntag vom 8. März 2026 wurde mit 65% der eingeworfenen Stimmzettel der Stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ein JA zur Teilrevision der Gemeindeordnung in die Urne gelegt. Das bedeutet, dass in Zukunft Thomas Krauer als Geschäftsführer der Gemeinde Altbüron in einem 80%-Pensum angestellt wird. Gleichzeitig wird er sein Amt als Gemeinderat Finanzen weiterhin ausführen. Die Umstellung zum Geschäftsführermodell soll die Gemeinderatsmitglieder von ihren operativen Tätigkeiten entlasten und so sicherstellen, dass der Gemeinderat sich vermehrt den strategischen Aufgaben widmen kann. Dies soll auch ein Zeichen im Hinblick nach künftigen Gemeinderatsmitglieder setzen. So kann gewährleistet werden, dass die beabsichtigten Pensen auch den effektiven Pensen entsprechen. Für die Umsetzung des Geschäftsführermodells werden wir mit der BDO, Beratungen für öffentliche Verwaltungen, auf externe Unterstützung zählen. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Vertrauen und die sich bietende Chance für ein zukunftsorientiertes Altbüron.

Im Moment beschäftigt sich der Gemeinderat mit dem Jahresabschluss der Rechnung 2025 und ist am Erstellen der Botschaft. Sie können sich vom Resultat und den Ausführungen an der nächsten **Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 17. Juni 2026 um 20.00 Uhr in der MZH Hiltbrunnen** überzeugen. Der Gemeinderat freut sich auf viele teilnehmende Bürgerinnen und Bürger.

Haben Sie ein Anliegen? Sie können sich jederzeit bei mir oder meiner/n Gemeinderatskollegin/ Gemeinderatskollegen melden. Die Kontaktdaten finden sie auf der Homepage unter folgendem Link: <https://altbueron.ch/politikverwaltung/politik/gemeinderat/>



Zum Schluss

Schon bald steht Ostern vor der Türe.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten schöne,
frohe und bunte Ostertage mit ein paar ruhigen
und gemütlichen Stunden. Geniessen Sie die
Zeit.

Ihre Gemeindepräsidentin
Heidy Koffel-Bieri

Aus der Gemeinde

Handänderungen 1. Quartal 2026

Gemäss Artikel 970a ZGB und § 90 EGZGB werden folgende in das Grundbuch eingetragene Veräusserungen von Grundstücken in Altbüro veröffentlicht:

GB-Nr.	Adresse	V: Veräusserer	E: Erwerber
194, 5006, 5007	Lindenweg 10	Sztanko Istvan und Bernadette	Steinmann Nadine
385, 475, 480, und 497, 499, 500	Horn 3	Schaller Josef	Schaller Stefan
4119, 5092	Meichten 5	Trimmobau GmbH	Gasser Eugen + Salazar Sanchez Carmen
4114	Meichten 5	Trimmobau GmbH	Ajdarpasic Beldina
4113	Meichten 5	Trimmobau GmbH	Ajdarpasic Beldina + Sejdiu Luan
93	Ring 11	Blum+, Einfache Gesellschaft	Blum Luzia Denise + Zemp Ivan

Baustatistik 1. Quartal 2026

Baubewilligungen

Dubs Romina und Alexander Hiltbrunnen 4 Umbau Erdgeschoss Einfamilienhaus

Zivilstandsnachrichten 1. Quartal 2026

Todesfälle

Isenschmid-Moor Rosa, verstorben am 31.01.2026

Die Angaben sind möglicherweise nicht vollständig, da die betroffenen Personen aufgrund der Datenschutzbestimmungen auf eine Publikation verzichten können.

Häckseldienst

Am **Freitag, 10. April 2026, ab 8.00 Uhr** wird der Werkdienst mit einem Schredder unterwegs sein und Ast- und Staudenmaterial aus Privatgärten vor Ort häckseln (10 Minuten gratis, bei längerem Einsatz kostenpflichtig).

Achtung: Nur Äste und Holzstücke bis max. 10 cm Durchmesser können gehäckselt werden!

Anmeldung: Markus Bättig, Strassenmeister, Telefon 062 927 28 15 oder 079 336 17 78

Termine 2026

Blanko-Abstimmungsdaten:

14. Juni 2026
27. September 2026
29. November 2026

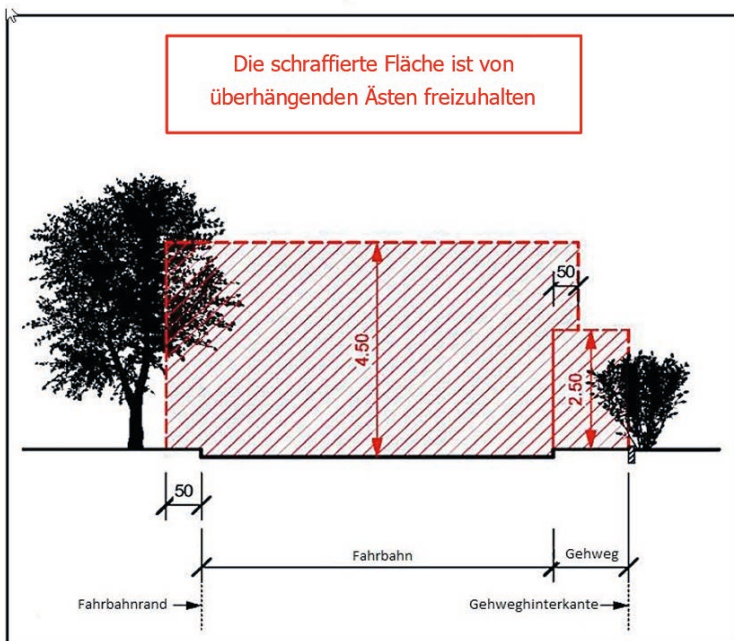
Gemeindeversammlungen:

17. Juni 2026
10. Dezember 2026

Merkblatt Lichtraumprofil und Baumabstände (Gemeindestrassen, Gehweg und Privatstrassen)

Bäume, Hecken und Sträucher sind wichtige Elemente der Gartengestaltung und verschönern die Gemeinden. Wenn sie jedoch trotz hegen und pflegen in den Strassenraum wachsen, stellen sie eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer dar. So können insbesondere Kinder und Erwachsene, die aus unübersichtlichen Standorten auf die Strasse treten, allenfalls nicht rechtzeitig gesehen werden. Ferner kann die Durchfahrt von grossen Fahrzeugen, unter anderem Entsorgungsfahrzeugen, nicht gewährleistet werden, wenn die Bäume und Sträucher in den Strassenraum hineinragen.

Lichtraumprofil – Strasse



- Der Raum über der Fahrbahn von öffentlichen Strassen, einschliesslich des Raums seitlich zum Fahrbahnrand (lichte Breite), ist bis auf eine Höhe von mind. 4.50 m frei zu halten.
- Der Raum über Geh- (Trottoirs) und Radwegen ist auf eine Höhe von mind. 2.50 m freizuhalten.
- Die lichte Breite zur Fahrbahn (**Fahrbahn Kehrlichfahrzeug mind. 3.80 m**) oder einem Radweg ist auf einer Breite von 0.5 m einzuhalten. Ab einer Höhe von mehr als 1.50 m der Bepflanzungen, Einfriedungen und Mauern muss ein Breitenabstand von mind. der Hälfte der Meterhöhe eingehalten werden.

Rückschnitt ist ein Muss

So sehr uns das Grün erfreut, so sehr erschweren uns zu gross gewordene Gewächse die Arbeit und beeinträchtigen die Verkehrssicherheit von allen. Entsprechend verpflichtet das Strassengesetz alle Grundeigentümer*innen zum rechtzeitigen Zurückschneiden ihrer Bepflanzungen. Damit wird ein wertvoller Beitrag zur allgemeinen Verkehrssicherheit geleistet.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, indem Sie die Gewächse rechtzeitig zurückschneiden.

Gerne stehen wir Ihnen für allfällige Rückfragen zur Verfügung.

Kontakt:

Gall / Gemeindeverband für
Abfallverwertung Luzern-Landschaft
Sagenbachstrasse 1
6281 Hochdorf

041 914 60 84

www.gall-lu.ch

Neuer Standort: Am Viehmarkt 1b in Willisau!

Das Sozialberatungszentrum SoBZ und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Willisau-Wiggertal haben neu **ab Mittwoch, 25. März 2026**, ihre Büros im Neubau «Am Viehmarkt 1b» in Willisau.

Wir unterstützen Menschen in herausfordernden Lebenssituationen – persönlich, vertraulich, fachlich fundiert und pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeindeverwaltungen der Region.

Möchten Sie die soziale Versorgung in der Region mitgestalten?
Spannende Arbeits- und Entwicklungsfelder finden Sie bei uns am neuen Standort.

Aktuelle Informationen:

www.sobz-willisau-wiggertal.ch, www.kesb-willisau-wiggertal.ch

Helfen Sie mit, die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse zu bremsen

Die Invasion der Asiatischen Hornisse ist in der Schweiz in vollem Gange. Auch das Luzerner Hinterland ist betroffen. Im letzten Herbst wurden mehrere Nester gefunden und vernichtet.

Die Asiatische Hornisse stellt für die gesamte einheimische Insektenwelt eine grosse Bedrohung dar. Nicht nur Honigbienen, sondern auch Wildbienen und andere Insekten stehen auf ihrem Speiseplan.

Im Frühling bauen die Königinnen Primärnester, diese sind klein und kugelförmig. Sie sind im Siedlungsgebiet an wettergeschützten Orten zu finden: unter Vordächern, an Garagen und Unterständen oder in Hecken und Büschen. Diese Nester gilt es zu finden und vernichten.

Wenn Sie so ein Nest finden, melden Sie dies auf der nationalen Meldeplattform: www.asiatisch-ehornisse.ch und im besten Fall einem Imker aus Ihrer Umgebung.



**Imkerverein
Hinterland**



Asiatische Hornisse

Helfen
Sie mit!



Die invasive, gebietsfremde Asiatische Hornisse verbreitet sich sehr schnell in der Schweiz. Sie bedroht einheimische Insekten, wie zum Beispiel Wild- und Honigbienen.

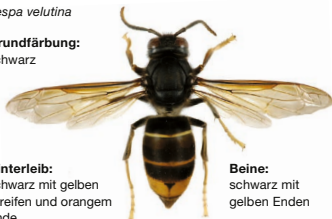
Asiatische Hornisse erkennen

Die Asiatische Hornisse darf nicht mit der einheimischen Europäischen Hornisse verwechselt werden. Die Asiatische Hornisse ist im Vergleich zur Europäischen Hornisse etwas kleiner und hat einen dunkleren Körper.

Asiatische Hornisse

Vespa velutina

Grundfärbung:
schwarz



17-32 mm

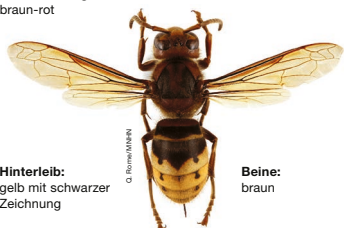
Hinterleib:
schwarz mit gelben
Streifen und orangem
Ende

Beine:
schwarz mit
gelben Enden

Europäische Hornisse

Vespa crabro

Grundfärbung:
braun-rot



18-35 mm

Hinterleib:
gelb mit schwarzer
Zeichnung

Beine:
braun

Nester der Asiatischen Hornisse

Die Asiatische Hornisse baut im Frühling kleine, kugelförmige Primärnester an wettergeschützten Orten im Siedlungsgebiet. Im Sommer und Herbst zügeln sie in grössere Sekundärnester in Baumkronen.

Primärnester

- › unter Vordächern
- › an Garagen und Unterständen
- › in Hecken und Büschen



Sekundärnester

- › in Baumkronen (Wald, Siedlungsgebiet)
- › selten an Gebäuden



Was können Sie tun?

Melden Sie verdächtige Hornissen oder Nester mit Foto auf der nationalen Meldeplattform:



www.asiatischehornisse.ch



Agathafeier der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron

Auftakt ins neue Jahr: Agathafeier der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron

Anfang Februar versammelten sich die Angehörigen der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron, Veteranen sowie Gäste im Gasthof Löwen zur traditionellen Agathafeier. Krauer Ueli begrüsste die Anwesenden herzlich. Gleichzeitig stellte dieser Anlass seine letzte offizielle Amtshandlung als Kommandant dar. Für den kirchlichen Teil war Pfarreiseelsorger Jules Rampini anwesend. In seinen Worten nahm er die Anwesenden mit auf einen Einblick in die Geschichte der heiligen Agatha und deren Bedeutung.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Krauer Ueli blickte auf ein ereignisreiches Feuerwehrjahr zurück, dass von zahlreichen Aktivitäten geprägt war. In drei Kommissionssitzungen wurden wichtige Entscheide gefällt. Zudem befasste sich die Beschaffungskommission intensiv mit dem Projekt der Schlauchverleger. Dieses startete mit einem Kick-off im Inspektorat und umfasste verschiedene Besichtigungen sowie die gesamte Ausarbeitung des Projekts. Die 23 durchgeführten Übungen förderten sowohl die fachlichen Fähigkeiten der einzelnen Angehörigen als auch die Zusammenarbeit innerhalb der Mannschaft.

Ein besonders grosses Gewicht lag im vergangenen Jahr auf der Aus- und Weiterbildung. Für die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron wurden aussergewöhnlich viele Kurse besucht. Insgesamt investierten die Angehörigen der Feuerwehr 64 Ausbildungstage, um ihr Wissen zu vertiefen und sich optimal auf kommende Herausforderungen vorzubereiten.

Neben Einsätzen, Übungen und Weiterbildungen wurde einmal mehr deutlich, wie gross das Engagement innerhalb der Feuerwehr ist.

Einsätze

Im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr insgesamt sechs Mal aufgeboden. Auch wenn die Einsatzlage glücklicherweise eher ruhig war, umfassten die Alarmierungen dennoch unterschiedliche Herausforderungen. Dazu gehörten Einsätze bei Verkehrsunfällen, ein Chemieereignis sowie mehrere Alarmer von Brandmeldeanlagen.

Die erfolgreiche Bewältigung dieser Ereignisse unterstreicht die Fachkenntnisse und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrangehörigen. Durch regelmässige Übungen und gezielte Weiterbildungen bleibt die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron gut vorbereitet, um auch künftig rasch und kompetent Hilfe leisten zu können.

Austritte, Ehrungen und Beförderungen Teil 1

Im vergangenen Jahr musste die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron acht Austritte verzeichnen, welche zusammen auf beeindruckende 144 Dienstjahre zurückblicken.

Leider konnten für das neue Jahr keine Neueintritte verzeichnet werden.

Für ihre langjährige Treue und ihren unermüdlichen Einsatz wurden zahlreiche Mitglieder der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron ausgezeichnet. Stefan Galliker und Michael Gretler können auf 10 Jahre Dienst zurückblicken, während Marco Steiner, Martin Lingg und Lino Steinmann bereits seit 15 Jahren aktiv im Einsatz stehen. Krauer Ueli sprach allen Geehrten seinen Dank aus und unterstrich, wie wertvoll ihr Erfahrungsschatz für die Feuerwehr ist.

Auch im Bereich der Beförderungen gab es erfreuliche Entwicklungen: Nach fünf Jahren als Gruppenführer wurden Stefan Galliker, Pirmin Koller, Martin Lingg, Martin Müller und Lukas Steiner zum Wachtmeister befördert. Zusätzlich konnte 18 Mitgliedern zu einem 100-prozentigen Probebesuch gratuliert werden. Diese herausragende Teilnahme zeigt ihr grosses Engagement und ihre Verlässlichkeit innerhalb der Feuerwehr.

Austritte, Ehrungen und Beförderungen Teil 2

Besonders geehrt wurde Krauer Ueli für seine 15-jährige Tätigkeit als Kommandant durch die Gemeinderäte Müller Josef und Krauer Thomas. In ihren Ansprachen würdigten sie sein grosses Engagement sowie seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten der Feuerwehr und der Bevölkerung. Beide liessen seine gesamte Laufbahn nochmals Revue passieren und hoben zahlreiche Meilensteine hervor. Weiter blickte Krauer Ueli auf seine und André Franks 30-jährige Tätigkeit zurück. Während ihrer gemeinsamen Tätigkeit leisteten die beiden einen ausserordentlichen Beitrag für die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron und erlebten dabei zahlreiche gemeinsame Einsätze, Ausbildungen und etliches mehr. Mit langanhaltendem Applaus wurden beide für ihre Verdienste geehrt und in den Wohlverdienten Feuerwehr Ruhestand verabschiedet.

Anschliessend erfolgte die symbolische Kommandoübergabe. Mit gewohnt treffenden und persönlichen Worten überreichte Krauer Ueli dem neuen Kommandanten Häfliger André ein Alarmhorn.

Dankesworte nach allen Seiten

Krauer Ueli sprach seinen herzlichen Dank gegenüber den Gemeinden Grossdietwil und Altbüron aus. Er würdigte insbesondere deren kontinuierliche Unterstützung sowie das stets offene Ohr für die Anliegen der Feuerwehr, der Korporation Altbüron und den Unterhalt der Wasserversorgung. Ebenso richtete er seinen Dank an die Eingeteilten für ihren unermüdlichen Einsatz während des ganzen Jahres und ihre jederzeitige Bereitschaft, im Ernstfall auszurücken.



Symbolische Kommandoübergabe: Krauer Ueli und Kdt Häfliger André

Tschüss Café Chäppeli

die Frische unseres Gemüses bleibt!

Liebe Altbürgerinnen, liebe Altbürger, liebe Freunde und treue Seelen

Am 30. Dezember 2025 haben wir im Café Chäppeli das letzte Mal die Kaffeemaschine zischen lassen. Hinter uns liegen drei Jahre voller Begegnungen, guter Gespräche und Kaffeeduft. Wir möchten uns bei jedem Einzelnen von euch bedanken, der uns in dieser Zeit unterstützt, bei uns eingekehrt ist und das Chäppeli zu einem Ort der Gemeinschaft gemacht hat.

DANKE für eure Treue!

Doch wer uns kennt, weiss Stillstand ist für uns keine Möglichkeit. Wenn eine Tür zugeht, geht auf dem Acker neue Ideen auf. Unser Herz schlägt für die **Landwirtschaft**, und zwar für die Produktion von Lebensmitteln, in denen man die Leidenschaft schmecken kann.

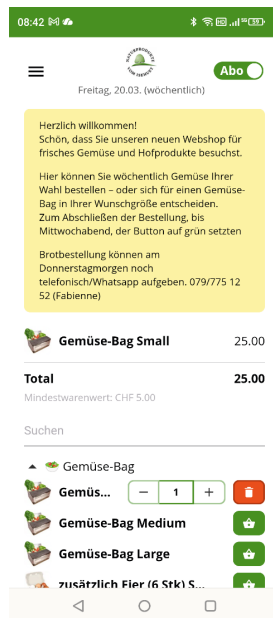
Warum in die Ferne schweifen, wenn das Beste direkt vor der Haustür wächst?

Wir reden nicht nur von Regionalität und Saisonalität, wir leben sie. Während im manchen Regalen Gemüse liegt, das zum Teil mehr Flugstunden hat als mancher Urlauber, setzen wir auf den Boden von hier. Als Landwirtschaftsbetrieb ist es unsere Mission, euch mit Lebensmitteln zu versorgen, die diesen Namen auch verdienen: frisch, saisonal und voller Aroma.

Wir trommeln für den Genuss, kommt uns besuchen!

Die Kaffeetasse geht jedoch das Gemüse und das Brot bleibt. Ihr findet unsere hofeigenen Schätze und knackiges Gemüse ab sofort wie folgt:

- **Wochenmärkte:** Kommt vorbei, riecht am frischen Koriander, drückt die festen Tomaten und spürt den Unterschied. Ein Marktbesuch ist mehr als nur Einkaufen – es ist ein Statement für unsere Region.
- **Vom Feld direkt in deine Tasche – bequem per App:**
Wir bringen die Regionalität in die digitale Welt.
Nutze unsere App für deinen Wocheneinkauf ohne Stress.
Entscheide dich für unseren liebevoll zusammengestellten Gemüse-Bag oder kreiere deine ganz individuelle Gemüse-Tasche.
So einfach war es noch nie, den eigenen Körper mit echter Qualität aus der Nachbarschaft zu verwöhnen. Wir liefern die Frische jeden Freitag direkt zu euch. Bequemer geht regional nicht!



📍 Unsere Wochenmärkte

- **Roggwil:**
 - Wann: Jeden Freitag, von 08.00 bis 11.30 Uhr
 - Wo: vor der Apotheke Meyer in Roggwil
- **Altbüren:**
 - Wann: Freitag, von 17.00 bis 18.30
 - Wo: in der Raiffeisenbank in Altbüren

📱 Dein Gemüsebestellung per App

Wähle zwischen zwei Möglichkeiten:

- Der Gemüse-Bag: Jede Woche von uns mit der besten saisonalen Ernte für dich zusammengestellt. Einfach, gesund und abwechslungsreich. Erhältlich in drei Grössen.
- Die Wunsch-Tasche: Du entscheidest! Stell dir dein Gemüse-Bag in der App individuell nach deinem Gusto zusammen.
- Bestellschluss: Immer bis Mittwoch bis 24.00 für die Lieferung in der gleichen Woche.

Ein kleiner Denkanstoss zum Schluss:

Jeder Franken, den ihr bei lokalen Produzenten ausgeben, ist eine Stimme für eine lebendige, bäuerliche Landschaft und gegen anonyme Nahrung-Industrie-. Seid wählerisch. Seid anspruchsvoll. Es geht um das, was ihr täglich esst!

Besucht uns auf unserer Website, stöbert im Shop und bleibt mit uns verbunden. Wir freuen uns riesig darauf, euch am Marktstand oder als Online-Kunden zu begrüßen.

SAVE THE DATE

Tag der offenen Tür am 27.Juni 2026



BioHof Isehuet

Emonin Fabienne & Büchler Toni
Grünbach 7
6147 Altbüren
www.isehuet.ch

Telefonischer Kontakt:

Fabienne: 079 775 12 52 | Toni: 079 542 44 93



Die Besuchsgruppe Altbüron besteht aus engagierten Freiwilligen, die Menschen in Altbüron, in Heimen oder zu Hause besuchen. Ihre Besuche schaffen soziale Kontakte, fördern das Wohlbefinden und bringen Freude in den Alltag. Ob Spaziergänge, gemeinsames Spielen, Vorlesen oder ein offenes Ohr – die Begegnungen sind individuell und herzlich.

Ergänzend zu den Besuchsgruppen in den verschiedenen Gemeinden rund um Zell, gibt es bei der Besuchsgruppe Zell den Entlastungsdienst und die Sitzwache. Diese unterstützen dort, wo Menschen aufgrund von Krankheit, Alter oder Pflegebedürftigkeit auf Hilfe angewiesen sind. Wir zielen darauf ab, Einsamkeit zu lindern, Angehörige und Pflegekräfte zu entlasten sowie Betroffenen emotionale Sicherheit und Lebensqualität zu geben. Über entlastende Betreuung bis hin zu einfühlsamer Begleitung am Lebensende, verbindet uns der Gedanke, für andere da zu sein und ihnen in einer oft herausfordernden Lebensphase beizustehen. Der Entlastungsdienst und die Sitzwache richten sich an Menschen aus Zell, Fischbach, Grossdietwil, Altbüron und Ufhusen.

Entlastungsdienst – „An Ihrer Seite – damit Sie durchatmen können“

Pflegende Angehörige tragen oft eine grosse Verantwortung – emotional wie körperlich. Der Entlastungsdienst schenkt ihnen Freiräume und Entlastung. Die Einsätze reichen von stundenweiser Betreuung bis hin zu ganztägiger Begleitung, beinhalten Beaufsichtigung, Begleitung zu Terminen oder kleine Alltagshilfen.

Unser Motto: *„Für Sie da, wenn Sie mal an sich denken wollen.“*

Kosten: CHF 10.– pro Stunde

Kontakt: Frau Monica Müller, 079 225 86 83, bg.ed-zell@gmx.ch

Sitzwache – „Dasein in schweren Stunden“

Die Sitzwache begleitet schwerkranke und sterbende Menschen – im Heim, im Spital oder zu Hause. Freiwillige sind einfach da: halten die Hand, hören zu, trösten oder schweigen. Sie vermitteln Sicherheit und Ruhe für Betroffene und schaffen Entlastung für Angehörige und Pflegepersonal.

Unser Motto: *„Ein stiller Dienst – ein grosses Herz.“*

Kosten: CHF 10.– pro Stunde

Kontakt: 079 602 05 23

Gemeinsam stark in herausfordernden Zeiten

Der Entlastungsdienst und die Sitzwache stehen für Solidarität, Menschlichkeit und Nähe. Sie machen unsere Gemeinschaft lebendig und stärken den Zusammenhalt. Wer Unterstützung benötigt oder sich selbst engagieren möchte, ist herzlich willkommen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Um unser Angebot auch künftig für alle günstig anzubieten und uns stets weiterzubilden, freuen wir uns auf jede finanzielle Unterstützung.

Unsere Bankverbindung:

Valiant Bank AG, 6144 Zell

IBAN: CH86 0630 0502 2184 5509 1

Besuchergruppe Zell, 6144 Zell LU



Von links nach rechts: alle der Reihe nach (nicht vordere und hintere Reihe):
 Ursula Stutz, Rita Troxler, Beni Lichtsteiner, Lisbeth Zihlmann, Annelies Zurkirchen, Theres Koller, Li-
 selotte Stöckli, Margret Minder, Ilse Reber, Rita Steiner, Annegret Buholzer

Auf dem Bild fehlen: Susanne Lanz, Monika Rechsteiner, Anita Marbach, Trudi Roth, Monika Kur-
 mann und Monika Huber



Senioren-Treff

Fasnacht der Seniorinnen und Senioren

Die Seniorinnen und Senioren des Seniorentreff Altbüron Grossdietwil können es nicht besser aber länger, schon am Dienstag den 10. Februar 2026 begann für die Seniorinnen und Senioren im Pfarrei-
 heim Grossdietwil die Fasnacht mit einem Mittagessen und Dessert. Danach begann die Party mit Be-
 such von Maskierten und Unterhaltung mit Hans auf der Steirischen Handharmonika.



Schulfasnacht 2026

Rüddig schön!!! Die Schulfasnacht war auch in diesem Schuljahr ein absolutes Highlight! Viele strahlende und aufgeregte Gesichter durften die Lehrerinnen zu Beginn der Schulfasnacht begrüßen. In der Halle wurde allerlei geboten: unterhaltsame Spiele, grelle Karaokeklänge, filmreife Laufstegauftritte und die abschliessende Polonaise machten diesen Nachmittag für alle unvergesslich!



Und alle machen bei der Polonaise mit!



Lustige Figuren auf dem Laufsteg.



Glückliche Gesichter hinter den Verkleidungen



Karaokeklänge vom Feinsten

Danke tuusig und auf Wiedersehen

Verabschiedung von Susanne Erni und Markus Johann

- 29. Januar 2026 –

Dies ist ein historischer Tag für das Dorf Altbüren und vor allem für die Schule Altbüren. Deshalb musste das auch lautstark durch die Schulkinder im Dorf ertönen. Wahrscheinlich wissen nun alle an der Strasse vom Kreisel bis zum Schulhaus, dass dieser Tag mit lautem «Chlöpfe» und «Tätsche» in die Geschichtsbücher eingehen wird.



Ein Datum, von dem die ganze Schule lange gedacht hat, dass es noch weit weg ist. Nun ist es so weit: Die Ära von Herrn Abwart und Frau Erni geht zu Ende. Es ist definitiv ihr letzter Arbeitstag als gute Seelen an der Schule.

Meistens haben sie im Hintergrund viele Stunden dafür gesorgt, dass es uns gut gegangen ist, unser Schulhaus geputzt wurde, alles wieder in Ordnung gebracht wurde, wenn es nötig war und dass alles wieder funktioniert hat. Das ging vom Einschalten der Heizung im Winter bis zum Ermöglichen von Wasserschlachten im Sommer. Manchmal waren einfach alle froh, wenn die Schulglocke wieder rechtzeitig

geläutet hat, damit man wusste, wann die Schule fertig ist. Oder auch, dass das WC wieder ansprechend aussah.

Die Kinder der 5./6. Klasse haben etwas gerechnet und sie haben herausgefunden, dass unser Schulzimmer in den letzten 35 ½ Jahren etwa 6'800 Mal gewischt worden ist. Da es aber nicht nur ein Schulzimmer gab zum Wischen, haben sie weitergerechnet und es kam heraus, dass Herr Johann und Frau Erni zusammen in ihrer Zeit als Hauswarteteam sage und schreibe etwa 54'000 Schulzimmer gewischt haben. – Unglaublich, oder?



Nun ist wohl nicht nur den Schülerinnen und Schülern klar, warum die beiden das so gut können!

Damit das Wischen den beiden auf keinen Fall fehlen wird, überreichten die Schülerräte den beiden im Namen aller Kinder der Schule je einen farbig gestalteten Besen. Dazu gehörten noch viele gute Wünsche und ein riesiges Danke für Alles.



Auch das Lehrerinnen und Lehrerteam hat die Gelegenheit ergriffen und sich gebührend von den beiden verabschiedet:



Liebi **Susanne**

Mer Lehrerinne bedankid üs bi dier für dini grossi Arbet für üs. Mer sind natürlich sehr froh, dass du, sit die Mehrzäckhalle do isch, also sit meh als 25 Jahr, im Märku gholfte hesch, die vile Schuelzimmer z'wüsche. (Süsch wär är äuaug noni fertig!)

Dich hed mer aber nid nume det im lissatz gseh, sondern au i de Ferie bim gründliche Schuelhusputz, bim Fenschterputze, bim Jäte, bim Rasemeihe, ... und no vilne Sache meh, au ganz mängisch im Hindergrund und im Versteckte hesch du Sache gmacht, womer vöufach erscht gseh hätt, wens de äbe emou nid gmacht worde wär.

Dini wärtvolli Arbet, wo du johrelang für üs gleichtet hesch, isch unbezahlbar. Danke tuusig. Mer wünschid dir i de kommende Jahr gueti Gsundheit und vili Glägeheite zum n'es feins Glas Wii z gniesse, vilicht wider emou Ziit z'ha, dini Kunschtstrickfähigeite vöre z'näh und so wunderbari Deckeli z lisme, womer gar nid rächt weiss, wie das ächt gmacht worde isch.

Wär weiss, vilicht näisch jo au wieder einisch e Tasche us Kafipäckli. Mer wünschid der au unzähligi Möglicheite, Spaziergäng, Wanderige oder Walktoure z'mache mit dine gliebte Hünd. Mer wünschid der Ziit zum Spile und Baschtle mit dine Chind und Grosschind. Wär weiss, vilicht machsch jo au wider einisch säubermachti Gummibärli 😊. Mer wünschid der ganz vili Momänte zum Fiire und dich freue mit dine Liebschte und dine Fründinne und Fründe.

Hoffentlich gits au ab und zue e Momänt, wo du a üs zruggdänksch und der sogar chasch Ziit näh für nes Kafi im Lehrerzimmer. Du weisch jo, wenn Pause isch 😊 und weisch au hoffentli, dass es, vor allem um d'Oschtere ume, es paar Lehrerinne hed, wo gärn Schoggi und Marzipan hend. Mer wüssid, dass du Freud hesch a Pflanze. Nid nume a Orchidee, wo du immer wider neu zum Blüie brocht hesch. Drum überreichid mer der e chlini Erinnerung in Form vonere «wirklich standhafte» Pflanze, nämlich emene «Elefantefuess». Es isch aber ganz e spezielle Elefantefuess. Mit sine «Früchtli» sell er der e schöne Wunsch erfülle.»

Liebi Susanne, danke vöumou für alles und alles Gueti. Es freut üs, wemmer dich au i Zuekunft ab und zue im Lehrerzimmer chönnnd zumene Bsüechli begrüesse oder süsch emou träffid für ne gmüetliche Schwatz.

Uf widerluege Märku

So, ... auso,.... zum Schluss wend au mier Lehrerinne i üsem Herr Abwart no chli öppis mitgäh, dass är üs nid vergisst. Wenn mer uf die Ziit mit üsem Märku zruggluegid, de bliibt är üs under anderem in Erinnerung mit sine unglaublich präsantere Spruch und au öppedie mit sim Jommere, dass är doch fascht e keini T-Shirt meh hed. Und tatsächlich hed är mängisch Arbets-T-Shirt agha wo nümme die Jüngschte gsi sind. Das hed üs uf d'Idee brocht, ihm zu sinere Pension es paar T-Shirts z'übergäh. ... Obwohl mer scho wüssid:

«Me chönnst ou spare!» (Es gibt ein T-Shirt mit diesem Spruch auf dem Rücken.)

Aber au du Märku hesch ame nid gspart. Vor allem wenns drum gange isch, üs die ungewöhnlichschte Wunsch z'erfülle. Du hesch mitgolfe, am Anfang vom Schueljohr de Ilgang z'gestalte oder do und det es Loch id Wand z'mache, oder, oder, oder.

«De bisch ame Znacht e so müed gsi, dass du hesch uf müesse go abhocke.» (T-Shirt)

Bi vöune vo üsne Wunsch hesch zwar ame

«no z'erscht müesse Sitzig ha mit der!» (T-Shirt)

Das isch aber aue nid e so lang gange. Für fascht aues hesch du e Lösig gfunde. Ich mag mi erinnere, dass mer nid rächt gwüsst hed, wiemer d'Stationen vo üsem Witzwäg selid mache... Nachdem aser z'erscht emou de Chopf gschüttlet hed und gseit hed...

«Schad um euch» (T-Shirt)

.... Isch es öppe e haub Stund gange, und de isch de Prototyp vo de gäube Stüdle zämegschrubet gsi. Und bis hüt simmer immer wider froh öber die freistehende Plakathalter.

Unglaublich, was üse Herr Abwart aus de Herr

«Joohann mit zwe oo und zwe nn» (T-Shirt)

alles hed chönne flicke! Är hed mit vill Ufwand und Können sogar üses Laminiergrät repariert. Natürlich hed är de das gflickte Grät au müesse usprobiere und hed nid öppe s'Altpapier wo umegläge isch defür brucht, sondern es 10er Nötli, woner grad im Sack gha hed. ... Är hed nid dra dänkt, dass das, wo mer laminiert, mit Liim i die Folie ine presst wird... und mer das nochär nümme cha usenäh. Do säg ich nume:

«Do muess Gäud ume sii!» (T-Shirt)

Mängisch hed är au welle de Schönschti si. De hed er üs Lehrerinne ame gseit:

«Ehr müend no go singe, ech muess zum Coiffeur!» (T-Shirt)

Aber öb mit länge oder churze Hoor, hemmer ne immer gärn gseh bi üs im Lehrerzimmer. Für ihn es Kafi usezloh isch aber immer e bsunderi Useforderig gsi. Er hed äbe nume gärn gaaaaanz dünni Kafi, wo usgsehnd wie Abwäschwasser.... Unvergässlich isch au sine Kommentar gsi, wenn eini vo üs Lehrerinne öppe e Banane gässe hed:

«Jedem Tier sis Fuetter ..» (T-Shirt)

Noch de Pause hed är ame no de Komposchtchübu, wo guet gfüllt gsi isch mit Bananeschale, Nüsslischale, Kafisatz und Schimmelpilz mit ufegno und hed gseit:

«Ech mache de no es Süppli drus!» (T-Shirt)

Das hed är Gott sei dank nie gmacht. Im Gägeteil: Är isch näbe sim unglaubliche handwärgliche Gschick würrlich e hervorragende Choch. Ich cha euch säge, sine Brate ufem Grill isch unüberträffbar. Es heds sogar «früecher» öppedie gäh, dass är miteme feine, säubermachte, no lauwarne Öpfuweihe oder Spargelchueche für üs im Lehrerzimmer cho isch. Die sind wirklich superfein gsi, au wenn är alle behauptet hed:

«Do isch de grad e Mertu drüber gloffe.» (T-Shirt)

Jo, Märku, mer wärdid all das und no vil meh vermissee. Mer wärdid dich und dini Tate do a de Schuel, dis Lache, dini Sprüch vermissee. Mer hoffid eifach, dass

«Du au eso duesch, wie mier settid.» (T-Shirt)

Mer dankid der vo Härze für alles, was du für üs gleischtet hesch. Mer wünschid der e wunderbari Ziit und gnussriichi Erläbnis, schöni Begägnige und gueti Gsundheit. Mer hoffid natürlich, dass du üs nid vergissisch und freuid eus, dich au i de kommende Ziit öppe chönne azträffe i üsem Lehrerinnezimmer, wenn du uf Bsuech chunnsch.

Dänk dra: mer alli hend dich gärn, so wie du bisch....

Danke tuusig und alles Gueti

.... «Deine lieben Hühner» (T-Shirt)

Christine Aschwanden



Tag der Schulen für alle

Am 12. März fand der kantonale «Tag der Schulen für alle» statt. Die Schule Altbüron öffnete zu diesem Anlass ihre Türen für alle Interessierten.

Am Morgen wurde in Form eines Projekthalbtages gezeigt, wie das Jahresmotto «Tatort Schule» in klassenübergreifenden Gruppen erlebbar gemacht wird. Bereits im Vorfeld hatten die Lehrerinnen zum Teil mit Unterstützung der Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Posten zum Thema vorbereitet.

Nach dem gemeinsamen Start mit dem Jahresmottolied am Morgen machten sich die Schülergruppen in Begleitung einer Lehrperson auf den Weg zu den 8 verschiedenen Ateliers.



Gemeinsam geheime Botschaften entziffern war spannend und lustig. Man konnte so die Antworten auf Scherzfragen herausfinden. Zusammen mit dem Schulgötti war es besonders schön.



Welchen Gegenstand kann man in der Kiste ertasten? Das war nur eines von vielen verschiedenen und zum Teil ziemlich kniffligen Rätseln.



Da wurden Steckbriefe der Agenten hergestellt. Auch kreativ zu sein gehört zu den Fähigkeiten, die ein Detektiv braucht.



Hier führte das Rätsel unter dem Stuhl zum nächsten Fingerabdruck und so auch zum nächsten Rätsel, bis der geheime Code entschlüsselt war.



Wer ist es? Um das herauszufinden, mussten die Kinder einander clevere Fragen stellen. Ganz so, wie es auch Detektive tun.



Die kleinen Mini-Tatorte in den Konfigläsern, die die Kinder der 5./6. Klasse gebastelt hatten, mussten gesucht und der richtigen Geschichte zugeordnet werden.

Einander Krimifälle vorlesen und anhand von Indizien gemeinsam den Fall lösen, so lautete in einem der Ateliers die Aufgabe.



Gespannt hören die Kinder den Krimigeschichten zu, welche die Kinder der 3./4. Klasse vorgelesen und aufgenommen hatten.

Auch viele interessierte Eltern, Grosseltern und Bekannte der Kinder ergriffen die Gelegenheit und schnupperten wieder einmal Schulluft, begleiteten die Kinder und halfen unterstützend mit.

Nach dem abwechslungsreichen und intensiven Morgen fand am Nachmittag Unterricht in den Klassenzimmern statt. Auch dabei konnten sich die Kinder und Lehrpersonen über einige Besucher freuen.

Christine Aschwandner

Besuche unsere JUGI

Leitung:
Nicole Blunzchi

JEWELLS MONTAGS

18.00 - 19.30 UHR

MZH ALTBÜRON

AB JG 2019



ANMELDUNG

WWW.STVALTBUERON.CH



Chenderfiir Jahresprogramm 2026

Grossdietwil-Altbüron-Fischbach

Bei der Chenderfiir werden abwechslungsweise Feiern für Kinder bis 6 Jahre angeboten. Die Feiern finden jeweils in der Pfarrkirche Grossdietwil statt und dauern 20 – 30 Minuten.



Die Kinder lauschen gespannt einer Geschichte zu

zäme wachse – zäme fiire

Das Chenderfiir Jahr 2026 steht unter dem Motto zäme wachse – zäme fiire. Zu jeder Chenderfiir wird eine themagerechte und individuelle Feier zusammengestellt. Dabei werden Geschichten erzählt, es wird gesungen, bewegt und kreativ gestaltet. Zu den Feiern sind die Kinder mit Ihren Begleitpersonen herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele neugierige und begeisterte Kinder.

Chenderfiir Daten 2026

Osterfeier

Samstag, 4. April 2026, 09.30 Uhr

Wir treffen uns in der Pfarrkirche und feiern zusammen das Osterfest. Und wer weiss, vielleicht hat der Osterhase für die Chenderfiir-Kinder etwas versteckt?

Sommerferienfeier

Samstag, 27. Juni 2026, 09.30 Uhr

Wir treffen uns in der Pfarrkirche und feiern Motto gerecht den Start in die Sommerferien mit einem kühlen «Drink». Wir wappnen uns für das neue, was uns nach den Sommerferien erwartet. Lasst euch überraschen.

Erntedank mit Teilete

Sonntag, 27. September 2026, 09.30 Uhr

Wir treffen uns in der Pfarrkirche und feiern zusammen das Erntedankfest. Zum Abschluss teilen wir zusammen die Ernte und helfen mit beim Verteilen.

Weihnachtsfeier

Donnerstag, 24. Dezember 2026, 09.30 Uhr

Wir treffen uns in der festlich geschmückten Kirche und tauchen gemeinsam in eine zauberhafte Chenderfiir ein und stimmen uns so auf das Weihnachtsfest ein. Unter dem Weihnachtsbaum wartet für die Chenderfiir Kinder eine kleine Überraschung.



Die Kinder gestalten den Chenderfiir Baum

Text: Luzia Bürli
Bilder: Luzia Bürli



**PASTORALRAUM
LUZERNER
HINTERLAND**

Mit der «Mission Musigagente» am Musiktheater und an den Instrumentenparcours



Mit dem Wellerman-Song das Klavier und Keyboard vorgestellt.

Am Mittwoch, 25. Februar 2026 waren zahlreiche 1./2. Klässler:innen aus dem Einzugsgebiet der Musikschule Region Willisau zu Gast im Musiktheater «Mission Musigagente». Zusammen mit den beiden Musikagentinnen Josefiina Dunder und Claudia Muri entdeckten sie zahlreiche Instrumente der Musikschule. Mit Hilfe der Musiklehrpersonen lösten sie dabei knifflige Musikrätsel und durften sich nach bestandener Mission selbst «Musigagent:in» nennen.

Alle Instrumente vom Musiktheater und noch viele mehr konnten an den darauffolgenden Instrumentenparcours ausprobiert werden.

Klangvoll ging es dabei zu und her: aus einem Zimmer erklangen Töne von Blasinstrumenten, im nächsten wurde fleissig getrommelt und im übernächsten wurden Saiten gezupft oder gestrichen. Zahlreiche Besuchende haben ebenfalls das Musikrätsel «Mission Musigagente» gelöst und dabei unter anderem entdeckt, was die drei Tiere Schnecke, Frosch und Pferd mit den Streichinstrumenten zu tun haben. Nun freuen wir uns auf zahlreiche kleine und grosse sowie junge und ältere Musikschüler:innen, welchen wir die Freude an der Musik zeigen dürfen.

Nie zu spät ein Instrument zu erlernen: Unterricht für Erwachsene allen Alters

Wussten Sie, dass gemäss Studien das Musizieren zur «Langlebigkeit» beiträgt? Dass das Gehirn beim Musikmachen Höchstleistung erbringt? Dass dadurch Freude, Motivation und Belohnung ausgelöst werden? Und sogar noch Demenz vorbeugt?

Bei uns an der Musikschule sind Sie genau richtig, um ihre persönlichen musikalischen Vorstellungen zu verwirklichen und die Leidenschaft für die Musik zu entdecken und erleben.

Das gesamte Instrumentenangebot steht auch den Erwachsenen zur Verfügung. Wir bieten dabei verschiedene Modelle mit regelmässigem Unterricht wöchentlich oder 14-täglich an. Sowie auch 5er- oder 10er-Abos für mehr Flexibilität. Es freut uns, wenn auch wir Sie für die Musik begeistern können.



Schuljahr 2026/2027: Unterricht an der Musikschule

Bereits haben zahlreiche Anmeldungen den Weg zur Musikschule Region Willisau gefunden. Anmeldeschluss ist am 25. April 2026.

Sollten Sie Interesse an einer Schnupperstunde, ist dies auch nach den Osterferien noch möglich. Melden Sie sich dafür auf dem Büro der Musikschule. Auch bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Musikschule Region Willisau

Hauptgasse 13

6130 Willisau

Telefon: 041 970 46 10

www.musikschuleregionwillisau.ch

Büro Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

08.30 bis 11.30 Uhr

E-Mail: info@msrwillisau.ch

#playtogether: Es geht in die Schlussrunde...

...denn noch bis zum 30. April 2026 können die Videos für unseren Wettbewerb eingereicht werden. Sucht euch also passende Mitmusiker:innen im Freundeskreis oder in der Familie und zeigt uns eure musikalische Kreativität und Spielfreude.

Eure Videos werden einerseits auf unserer Website präsentiert und im Mai findet die Abstimmung statt. Zugleich werden von unserer Jury mit KUNZ und Patrick Ottiger die besten Darbietungen in den verschiedenen Kategorien zu «Siegervideos» gekürt.

Sende also auch du dein Video ein! Alle Infos zum Wettbewerb sowie zur Bekanntgabe der Sieger:innen findest du unter: www.musikschuleregionwillisau.ch.



Die Blechbläser:innen in Aktion am Christkindli-Märt in Willisau.

Unsere Konzerte bis zum Sommer

Bis zu den Sommerferien stehen noch zahlreiche musikalische Anlässe auf dem Programm. Vielleicht dürfen auch wir Sie da oder dort begrüßen?

Dienstag, 12. Mai 2026	18.30 Uhr	Anfängerkonzert	Kantonsschule Willisau
Donnerstag, 21. Mai 2026	18.30 Uhr	Anfängerkonzert	Pfarrreiheim Grossdietwil
Donnerstag, 11. Juni 2026	18.30 Uhr	Sommerkonzert	Schulanlage Hergiswil
Freitag, 12. Juni 2026	Ab 17.00 Uhr	Strassenmusikfestival, Best of Kanti Willisau	Schulanlage Ettiswil

Unsere Musiklehrpersonen planen zudem diverse Auftritte zusammen mit ihren Schüler:innen. Alle Konzertdaten finden Sie auf unserer Website www.musikschuleregionwillisau.ch unter der Rubrik Veranstaltungen.

Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren

125-Jahr-Feier mit der Show «Wetten,dass...?»

Zehn Jahre nach der letzten Ausgabe kehrt die legendäre «Wetten, dass...?»-Show der MGGA fulminant zurück! Mit spannenden, witzigen und raffinierten Wetten ist beste Stimmung am MGGA-Geburtsstagsfest garantiert.



Weitere Höhepunkte machen das Fest unvergesslich: Die neue Fahne wird feierlich entrollt und der neue Fähnrich sowie eine Fahnengotte und ein Fahnengötti in ihr Amt eingesetzt. Zudem präsentiert die MGGA ihre neuen Instrumente. Ein ganz besonderer Moment erwartet das Publikum mit der Uraufführung des Festmarsches «Nexus», komponiert von unserem ehemaligen Dirigenten Andreas Ziegelmack.

Vorverkauf Bankettessen und «Wetten, dass..?»

Eintrittspreise

«Wetten, dass..?»-Show

«Wetten, dass..?»-Show und Bankett

U16

CHF 12

CHF 44

Erwachsene

CHF 18

CHF 50

Vorverkauf für Show-Tickets und Bankettkarten: Online unter www.mgga.ch/125, mittels nebenstehendem QR-Code oder per Telefon unter 079 713 82 07.



Bankettkarten müssen bis am Samstag, 11. April 2026 bestellt werden, Showtickets stehen bis am Freitag, 24. April 2026 im Vorverkauf.

Die Bankettkarten und Showtickets können am Samstag, 25. April 2026 ab 17:00 Uhr im Foyer der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen abgeholt werden.

Wettbewerb der Musikschule Region Willisau



Am Samstag, 31. Januar 2026 fand in Willisau der 16. Solo-, Duo- und Ensemblewettbewerb der Musikschule Region Willisau statt. Aus unserem Gebiet stellten sich die Blechbläserin uns Lorena Krauer und die beiden Blechbläser Niels Bollhalder und Lars Krauer mit je einem Solostück der Jury. Wir gratulieren Lorena zum 2. Rang, Lars zum 6. Rang und Niels zum Sieg in der jeweiligen Kategorie.

Lars Krauer, Niels Bollhalder und Lorena Krauer nach der

Rangverkündigung.

Foto: Regula Krauer

Wiesnwanderung am Samstag, 29. August 2026 - Start Vorverkauf

Am **Samstag, 28. März 2026**, startet der **Vorverkauf** für die nächste Wiesnwanderung – und die Vorfreude darf beginnen! Die Wanderung findet am **Samstag, 29. August 2026** in Erpolingen/Grossdietwil statt. Die rund 6,5 km lange Strecke führt auf einem abwechslungsreichen Rundweg zu fünf Verpflegungsposten, an denen Genuss und Geselligkeit im Mittelpunkt stehen.

Für CHF 82.– erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine Karte mit 10 Getränken sowie 5 Essensbons. Ob Wein, Bier oder alkoholfreie Getränke – für jeden Geschmack ist etwas dabei. An den einzelnen Posten sorgen verschiedene Kleininformationen für beste Stimmung und musikalische Unterhaltung.

Ab 18 Uhr erwartet euch in der Halle Steiner ein weiteres Highlight: Die österreichische Formation Berglandpower sorgt für ausgelassene Wiesn-Stimmung. In der Bar heizt DJ Meini zusätzlich ein und garantiert Partystimmung bis in die späten Abendstunden.



Bericht zur GV 2026

5 Veteranen mit 220 Jahren Vereinszugehörigkeit

An der Generalversammlung der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren (MGGA) vom 13. März 2026 im Gasthaus Löwen leitete Präsident Steve Waldispühl speditiv durch die Traktanden. Fünf Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue geehrt: Yvonne Brunner und Tobias Bättig (30 Jahre, Kantonale Veteranen), Louis Frank und Franz Knupp (50 Jahre, Kantonale Ehrenveteranen) sowie Ehrenpräsident Josef Häfliger für 60 Jahre als CISM-Veteran – eine erstmals im Verein verliehene internationale Auszeichnung. Die offizielle Ehrung des Luzerner Kantonal-Verbandes erfolgt Anfang Juni in Dagmersellen.



Wechsel im Vorstand

Nach langjähriger Tätigkeit als Kassierin trat Melanie Distel zurück. Eveline Gräni übernimmt ihr Amt. Der Vorstand besteht nun aus Steve Waldispühl, Präsident, Nicole Blum, Karin Bättig, Ruth Röthlin und Eveline Gräni.



Alle sind gespannt auf die neue Fahne

Ein Höhepunkt steht am 25. April 2026 bevor: die 125-Jahr-Feier in Altbüren mit Fahnenweihe und Präsentation neuer Instrumente im Rahmen einer unterhaltsamen „Wetten, dass..?“-Show. Nach 45 Jahren als Fähnrich tritt Josef Rölli zurück; Tobias Lichtsteiner übernimmt mit der neuen Fahne.



Vanessa Hugelshofer (48) aus Grossdietwil kocht **VANESSAS GEMÜSEAUFLAUF**

Im Alltag von Vanessa hat Kochen nicht oberste Priorität. Sie bevorzugt Gerichte, die schnell zubereitet sind, sich gut vorbereiten lassen oder lange selbstständig schmoren. Kochen gehört zwar dazu, ist aber nicht ihre Leidenschaft. Wichtig ist ihr dennoch eine gesunde Ernährung für die Familie und eine hohe Qualität der Zutaten. Aus Tierliebe

achtet sie besonders darauf, dass Fleisch von Tieren stammt, die artgerecht gehalten wurden. Auch bei Gemüse und Früchte legt sie Wert auf regionale, geschmackvolle Produkte. Um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, verarbeitet Vanessa Kühlschrankreste gerne zu einem Auflauf.

DAS BRUCHT'S!

FÜR 4
PERSONEN



400 g	Kartoffeln	4 dl	Rahm (Halbrahm oder Vollrahm)
1	Blumenkohl klein	2	Eier
6-8	Rüebli	120 g	Reibkäse
1	Zucchini		Salz, Pfeffer, Muskatnuss zum Würzen

Zubereitung

Kartoffeln und Gemüse rüsten und in Stücke schneiden. Die Kartoffeln in Salzwasser ca. 10-15 Minuten vorgaren, Rüebli und Blumenkohlröseli ca. 10 Minuten dämpfen. Zusammen mit den Zucchettistücken und den Kartoffeln in eine Gratinform geben. Eier, Rahm, Reibkäse und Gewürze verrühren und über das Gemüse geben. Bei 200° ca. 25 Minuten backen. Zum Gratin serviert Vanessa für Fleischesser ein Rauchwurstli und teilweise Salat, beispielsweise Rotkabissalat mit Apfel.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Aufläufe lassen sich vielseitig und in unterschiedlichen Mengen zubereiten, je nachdem wie viele Personen mitessen. Zudem eignen sich Aufläufe und Gratins gut zum Aufwärmen. Durch den Rahmguss enthält Vanessas Gemüseauflauf rund 40 g Fett pro Portion, was etwa 30-50 % der empfohlenen Tageszufuhr eines Erwachsenen entspricht. Je nach Beilage kommt zusätzlich Fett, beispielsweise aus den Rauchwurstli, hinzu. Um

Madeleine Fuchs, selbständige Ernährungsberaterin BSc, SVDE, wohnt in Altbüren, ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern.



den Fettgehalt zu senken, kann der Gratin statt mit 4 dl Rahm auch mit 2 dl Rahm und 2 dl Milch zubereitet werden. Eine zusätzliche Fleischportion ist nicht nötig. Der Gratin enthält durch Käse und Ei ca. 20 g Protein pro Portion.

Kommentar der SGE:

5 am Tag Pro Tag werden 3 Portionen Gemüse und 2 Portionen Früchte empfohlen. Dabei wiegt 1 Portion 120g, was in etwa jener Menge entspricht, die in einer Hand Platz findet. Für viele klingt das nach einem hohen Ziel, doch mit diesem Gericht ist die

Gemüseempfehlung bereits umgesetzt. Eine Portion des Gratins enthält rund 2 Portionen Gemüse. Wird dann noch – wie erwähnt – ein Gemüsesalat dazu serviert, sind die 3 Portionen ganz ohne grossen Aufwand im Menu «verpackt».

Das Projekt wird unterstützt durch:



sgs Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Ein Blick in die Geschichte Altbürons

Käsereigeschichte

Von Evelyn Huber-Affentranger aus der Vorlage von Josef Suter, Josef & Hans Steffen

Die Geschichte einer Käsi ist in der ganzen Schweiz ziemlich gleich. Neben der Entstehung und Herstellung von Käsiprodukten spielte die Käsi auch im täglichen Leben der Menschen eine wichtige Rolle.

Was konnte man doch beim Abholen und Anliefern der Milch nicht alles vernehmen, was gerade wieder aktuell im Dorf passierte. Oft hiess es: «ech has bim Hüttengang vernoh!». Einige von euch haben dies alles zum Teil noch hautnah erlebt.

Mit der Auflösung der Käsereigenossenschaft Altbüron, am 11. Februar 2011, ging im Dorf eine etwa 180-jährige Zeitgeschichte zu Ende. Darum hier ein kleiner Rückblick aus der Chronik. Die Käsereigenossenschaft Altbüron – damals Hüttengesellschaft genannt – hatte den Zweck, die land- und milchwirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder durch gemeinsame Selbsthilfe zu wahren und zu fördern. Sie wurde erstmals 1856 urkundlich erwähnt. Man vermutet aber, dass bereits vorher eine Genossenschaft bestand. Darüber fehlen aber schriftliche Einträge. Der Vorstand setzte sich aus drei Personen zusammen: der Hüttenmeister, der Kassier und dem Käser. Im ersten Jahr zählte die Hüttengesellschaft dreissig Mitglieder. Auffällig waren in den Anfangszeiten die vielen Ein- und Austritte. Das jährliche Milchquantum waren 2016 Zentner (à 50 kg). Der kleinste Lieferant brachte 25 Zentner, der Grösste 184 Zentner. Leider finden sich in den Protokollen keine Angaben über den Standort der ersten Käserei. Nach Aussagen des Alt-Posthalters Kleebe sei zuerst oben in der Breiti und nachher in der Hintergasse gekäst worden. Erst 1860 wurden auf Antrag des damaligen Präsidenten, Anton Schürch, alle Verhandlungen in Protokollen aufgeführt. Inhalt der Protokolle war zum Beispiel: der enorm grosse Ankauf von Brennholz, die Menge an Jahresmilch, die verrechnete Miete von Gegenständen an Milchkäufer und die Einlagen in eine Baukasse.

Am 3. Januar 1869 beschloss die damalige Versammlung den Kraut- und Baumgartacher zum Preis von 7 Ct. pro Quadratschuh für einen Käseineubau zu kaufen. Das Schuhmass war damals 28 bis 32 cm lang, in Extremfällen auch bis zu 34 cm. Dem Vorstand wurde auch überbunden, das benötigte Geld für den Neubau dort zu erheben, wo es am billigsten zu finden sei. Auch der Kauf von Kalk und Stein wurde der Baukommission übergeben. Am 7. November desselben Jahres lag dann auch der erste Entwurf der neuen Käsi vor. Lange stritt man sich, ob die Käsi ein- oder zweigeschossig gebaut werden sollte. Man entschloss sich dann für die grössere Variante und beschloss der damaligen Polizeigemeinde ein Handarbeitszimmer gegen Miete anzupreisen.

Die Bausteine brach man in den Steingruben Stempech und Melchnau – ja sogar in Solothurn wurden für Gewölbe und Türpfosten Steine geschlagen. Das nötige Holz lieferten die umliegenden Wälder, welches in den Sägereien von Pfaffnau und Melchnau verarbeitet wurde. Der Brunnen für die neue Käsi sollte von der Eberseckerstrasse hergeleitet werden. Am 2. Juni 1870 war dann das Aufrichtfest. Jeder Lieferant durfte ein Mann für die Aufrichte schicken. Jeder an der Arbeit beteiligte hatte Zutritt zum Fest. Der Hüttenmeister war verpflichtet, den Maurern und Zimmerleuten das Trinken zu verabfolgen, bis sie zufrieden waren. Auf gut Deutsch, bis sie besoffen waren. Bereits kurz nach der Bauzeit kamen die ersten Baumängel zum Vorschein. Das Bschöttloch war undicht und lief in den Käsekeller aus. Auch der Kachelofen im Käsekeller musste dringen repariert werden. 1886 wurde die Käsi durch einen Brand erheblich beschädigt. Auch das Kupferkessi musste ersetzt werden. Kosten: Fr. 402.55. Danach konnten den Milchlieferanten Ende Jahr nur noch Fr. 21.00 Gewinn pro Kuh ausbezahlt werden. Hauptaufgabe des damaligen Vorstands war es, möglichst viel Käse – Emmentaler - zu verkaufen. Egal welche Qualität er hatte.



In den ersten Jahrzehnten steht kaum etwas in den Protokollen über die Milchqualität. Viel eher glaubte man Glück und Misserfolg sei alleinige Sache des Käfers. Umso härter aber verurteilte man die sogenannten Milchpanscher. Im letzten Jahrhundert verlor ein solcher unweigerlich die Mitgliedschaft und das recht zur Milchablieferung auf längere Zeit. Zudem wurde ihm eine Busse und die Übernahme des entstandenen Schadens aufgebürdet. Die «Käseri i d Vefreud» lässt grüssen. Als sehr schwierig zeigte sich auch das Einbringen der ausstehenden Käsegelder der Händler. Die Zahlungsmoral war damals nicht sehr hoch und Käseabnahmeverträge gab es nicht. Auch war die Qualität des Käses immer wieder ein Thema bei den Händlern und führte zu vielen Käuferwechseln.

Der damalige Jahreslohn eines Käfers betrug Fr. 550.00 plus Trinkgeld und einem Drittel Käse-Qualitätsprämie. Ein Käsarbeiter erhielt einen Wochenlohn (6,5 Tage) von Fr. 5.20. Die Armut war damals sehr gross und es mussten viele Leute, welche nicht zahlen konnten, betrieben werden, inklusive dem damaligen Gemeindeschreiber. Während des Eisenbahnzeitalters wurde man bei der Centralbahn vorstellig, weil der Brunnen der Käsi durch die Bauarbeiten verschmutzt worden war. Man erwägte sogar einen Prozess gegen die Bahn anzustreben. Der Vorstand beschloss in einer neuen Leitung das Wasser von dem Centralbahn-Brunnen zu entnehmen und die Bezahlung der Leitungen der Bahn zu übergeben. Dies wurde von der Bahn abgelehnt mit der Begründung man wisse ja nicht, ob die Bahn überhaupt kommt.

Mit dem Einzug diverser technischer Hilfsmittel wurde der Käsilalltag mit der Zeit ein wenig einfacher: eine Turbine für die Ankerei, eine Holzschraube zum Pressen des Käses, elektrisches Licht, 1922 die Anschaffung einer Zentrifuge. Vom ersten Weltkrieg findet man leider fast nichts in den Unterlagen. Nur das Käsiprodukte teuer wurden. Der Anke stieg von Fr. 3.40 auf Fr. 7.50. pro Kilo. Etliche Milchlieferanten waren auch Geldgeber für die Käsi. Diese hatten somit das Recht, Milch ohne Abzug abzuliefern – das sogenannte Hüttenrecht. Das Hüttenrecht konnte auch verweigert werden, wenn

zum Beispiel jemand sich nicht am Bau der Käsi beteiligt hatte. Gastbauern mussten sich für Fr. 5.00 einkaufen hatten aber beim Hüttenrecht nicht mitzureden. Das liess dann das Interesse der Gastbauern schnell sinken. 1897 wurde die Hüttengesellschaft AG gegründet.

Das Aktienkapital wurde auf Fr. 18'000.00 festgelegt. Verschriebenes wurde durch die AG abgelöst. Aktienscheine mussten folgendermassen gezeichnet werden: Besitzer von 4 Kühen mindestens Fr. 300.00 solche von sechs Kühen Fr. 600.00. Den angestammten alten Mitgliedern wurde das investierte Geld in Aktien von je Fr. 100.00 umgewandelt.

Sofort wurde die neue AG ins Handelsregister eingetragen. 1911 tritt die Hüttengesellschaft AG dem Luzerner Milchinteressenverband bei. 1920 empfahlder Milchverband ein Lohnschema zur Käserentlöhnung. Nebst ablehnender Haltung der Altbürer Genossenschaft erreichte auch ein scharfes Protestschreiben den MVL. Am 12. Februar 1929 wurde die Auflösung der Hüttengesellschaft AG beschlossen.

Wasserrechtskonzessionen wurden aufgehoben, Anteilscheine im Wert von total Fr. 21'988.00 zurückgezahlt und am 10. März 1932 wird die Auflösung amtlich vollzogen.

Der Käsereibetrieb Altbüron wurde weitergeführt, bis er dann 2004 ganz eingestellt wurde.



Ehemalige Käserei 2026

Auf Spurensuche in der Region Willisau

Vielleicht sind Ihnen in letzter Zeit auch Gruppen aufgefallen, die sich suchend umschauen und dabei auf ihre Handys oder Unterlagen blicken. Oft handelt es sich dabei um Teilnehmende eines sogenannten Rätseltrails.

Die buchbaren Trails führen auf abwechslungsreichen Wegen durch die Region Willisau und verbinden Bewegung mit Rätselspass, ideal für Familien, Vereine oder Gruppen.

Neu: Kafi Luz Tour Region Willisau

Neu ist die «Kafi Luz Tour Region Willisau». Die Tour führt auf einer abwechslungsreichen Wanderoute von Gettnau nach Willisau. Unterwegs erwarten die Teilnehmenden Geschichten und Informationen rund ums Kultgetränk, mehrere Kafi-Luz-Stationen sowie lokale Köstlichkeiten.

Die Tour dauert rund fünf bis sechs Stunden. Sowohl der Startpunkt in Gettnau als auch die Rückreise ab Willisau sind bequem mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Das Angebot beinhaltet alkoholische Getränke und richtet sich an Personen ab 18 Jahren.

Weitere Trails in der Region

FoodTrail Willisau

Kulinarische Entdeckungstour mit fünf Genuss-Stationen über Land auf rund neun Kilometern.

Start: Willisau | Dauer: 4–5 Stunden

Foxtrail «Leonis»

Suche nach dem verschollenen Originalrezept des Willisauer Ringli in der Altstadt.

Start: Bahnhof Willisau | Dauer: 2–3 Stunden

Detektiv-Trail

Schatzsuche durch Willisau mit Detektiv Dachs und Ringli Willi.

Start: Altstadt Willisau | Dauer: ca. 2,5 Stunden

Täglich buchbar, geeignet für Kinder ab 6 Jahren.

Krimi-Trail

Kriminalfall lösen und Hinweisen durch Willisau folgen.

Start: Altstadt Willisau | Dauer: ca. 2 Stunden

Empfohlen ab 12 Jahren.

Weitere Informationen zu den Trails und Angeboten in der Region Willisau finden Sie unter:

www.willisau-tourismus.ch/trails



Pro SenectuteIMPULS

«Lachfalten? Unbezahlbar.» Humor als Kraftquelle für Herz und Seele

Humor ist weit mehr als nur ein Lächeln. Er verbindet Menschen, schenkt Leichtigkeit und stärkt das Herz. Gerade beim Älterwerden kann Humor zu einer wertvollen Ressource werden, die hilft, Herausforderungen gelassen zu begegnen und das Leben mit Freude zu gestalten. Die Impulsveranstaltungen 2026 laden dazu ein, gemeinsam die Kraft des Humors zu entdecken: Wie kann ein humorvoller Blick auf den Alltag neue Perspektiven eröffnen? Welche Geschichten inspirieren dazu, mit Lebensfreude und Zuversicht in die Zukunft zu blicken? Lassen Sie sich von authentischen Erfahrungen und humorvollen Impulsen begeistern, für mehr Lachfalten und ein gestärktes Herz.

Zum Einstieg in die diesjährigen Impulsveranstaltungen hält Barbara Stauffer, Expertin für Kommunikation und Humor, ein Inputreferat mit dem Titel «Älterwerden ohne Humor geht auch, macht aber keinen Spass». In der anschliessenden Talkrunde erzählen humorvolle Persönlichkeiten Geschichten aus ihrem Leben. Sie plaudern über ihre Leidenschaften und Träume und blicken mit einem Lächeln in die Zukunft. Diese authentischen Erzählungen geben Inspiration und Impulse für das eigene Leben. Zum Abschluss des Nachmittags erwartet die Anwesenden ein Austausch in gemütlicher Atmosphäre bei einem feinen Zvieri, oder um es mit dem Limerick von Ruedi Wolf, Ortsvertretender Ebikon auszudrücken: Was wirklich zählt im Leben ist nicht das tägliche älter werden. Sondern der Mut zu «Open Door», zu Lebensfreude und Humor. So wird es glückliche Tage geben. Marcel Schuler wird die Impulsveranstaltung humorvoll begleiten.

Sursee, Montag, 23. März, Pfarreizentrum
Schüpfheim, Mittwoch, 27. Mai, Pfarreiheim
Ebikon, Dienstag, 16. Juni, Pfarreiheim
Willisau, Donnerstag, 3. September, Pfarreizentrum
Weggis, Mittwoch, 28. Oktober, Aula Schulhaus Dörfli
Hochdorf, Dienstag, 3. November, Zentrum St. Martin



Kontakt für Medien

Pro Senectute Kanton Luzern

Esther Peter, Fachperson Medien/Kommunikation
Maihofstrasse 76 · Postfach · 6002 Luzern · Telefon 041 226 11 93
esther.peter@lu.prosenectute.ch · lu.prosenectute.ch

Spendenkonto/IBAN

CH86 8080 8005 7958 7261 9



Lachen verbindet – stärkt Körper, Geist und Gemeinschaft. In dieser besonderen Veranstaltung widmen wir uns der heilsamen Wirkung des Humors im Alltag.

Montag, 23. März 2026, Pfarreizentrum, Sursee

Mittwoch, 27. Mai 2026, Pfarreiheim, Schüpfheim

Dienstag, 16. Juni 2026, Pfarreiheim Ebikon

Donnerstag, 3. September 2026, Pfarreizentrum, Willisau

Mittwoch, 28. Oktober 2026, Aula, Schulhaus Dörfli, Weggis

Dienstag, 3. November 2026, Zentrum St. Martin, Hochdorf

**Eintritt
frei!**

jeweils 14 – 16.30 Uhr, Türöffnung 13.30 Uhr

Es erwartet Sie

- Ein inspirierendes **Inputreferat** beleuchtet, wie Humor das seelische Wohlbefinden fördert und Lebensfreude schenkt.
«Älterwerden ohne Humor geht auch, macht aber kein Spass»
Barbara Stauffer, Expertin für Kommunikation und Humor
- In der **Talkrunde** erzählen humorvolle Persönlichkeiten Geschichten aus ihrem Leben, plaudern über ihre Leidenschaften und Träume und blicken mit einem Lächeln in die Zukunft.
- Geniessen Sie zum Abschluss den Austausch in gemütlicher Atmosphäre bei einem **feinen Zvieri**. Weil jedes Lächeln zählt.
- Humorvoll begleitet uns Marcel Schuler durch den Nachmittag

Moderation

Esther Peter, Pro Senectute Kanton Luzern

Anmeldung

erwünscht bis eine Woche vor der Veranstaltung unter:
www.lu.prosenectute.ch/Impuls oder Tel. 041 226 11 93

Mit Unterstützung von:



Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

lu.prosenectute.ch



Öffentliches Qi Gong



Eingeladen sind alle interessierten Männer und Frauen

Mit Qi Gong trainieren Sie Ihre Standfestigkeit, das innere und äussere Gleichgewicht und fördern Ihre Koordination und Konzentrationsfähigkeit. Das Ausführen der langsamen, geschmeidigen Bewegungsabläufe in der Gruppe macht Freude und unterstützt das Wohlbefinden. Qi Gong können Sie bis ins hohe Alter ausüben. Es braucht dazu kein sportliches Talent.

Sie brauchen:

Gutes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung.

Eine Windjacke mit Kapuze oder Schal ist ideal.

Das öffentliche Qi Gong findet bei jeder Witterung statt.

Start, Zeit und Ort:

Donnerstag, 16. April 2026, jeweils 13.30 Uhr – 14.20 Uhr

Wohn- und Begegnungsort Violino Zell

Weitere Daten:

Donnerstag, 16. / 23. / 30. April

Donnerstag, 7. / 21. / 28. Mai

Donnerstag, 11. / 18. / 25. Juni

Donnerstag, 2. / 9. / 16. / 23. / 30. Juli

Donnerstag, 6. / 13. / 20. / 27. August

Donnerstag, 3. / 10. / 17. / 24. September

Fachliche Leitung:

Barbara Burger

Kostenloses Angebot ohne Anmeldung



Öffentliches Qi Gong



16. April bis 24. September 2026

(ausser 14. Mai und 4. Juni)

Jeweils am Donnerstag ab 13.30 Uhr – 14.20 Uhr

bei jedem Wetter

im Wohn- und Begegnungsort Violino Zell

Mit Unterstützung von:



GEMEINDE ZELL



grossdietwil
...rundum Natur



Workshop Patientenverfügung

Der Workshop Patientenverfügung im Februar stiess auf grosses Interesse und es fand ein aktiver Austausch der insgesamt rund 45 Teilnehmenden statt. Der Frauengemeinschafts-Event, bei dem natürlich auch Nichtmitglieder und Männer willkommen waren, war ausgebucht und einige Namen sind schon auf der Warteliste für den nächsten Termin (voraussichtlich im Herbst 2026).

Als warm-up wurde ein Ausschnitt der SRF Reportage "Wenn ich morgen sterben sollte" gezeigt und zwei Einstiegsfragen gestellt. Darauf folgte ein Theorieteil über die zwei wichtigen Dokumente: Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag. Alle Infos wurden vorgängig zusammengefasst und als Handout im Dossier zusammen mit der Wegleitung, der Kurzversion und der ausführlichen Version der Patientenverfügung des Berufsverbands der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) an die Teilnehmenden abgegeben. Alle Teile der ausführlichen Version wurden besprochen, Fragen geklärt und gute Tipps untereinander geteilt.

Ganz besonders stolz sind wir als Frauengemeinschaft, weil wir diesen Workshop mit vereinsinternen Ressourcen durchführen konnten. Die Leitung und Organisation des Workshops übernahmen zwei Mitglieder der Frauengemeinschaft: Rebi Lingg (Pflegefachfrau HF in Ausbildung) und Nina Krauer. Wir hoffen, dass wir mit den beiden Abenden bewirken, dass möglichst viele Mitglieder (und Nichtmitglieder) über dieses Thema sprechen, eine Patientenverfügung ausfüllen und somit das Selbstbestimmungsrecht schützen und Angehörige entlasten.



Rekordbeteiligung widerspiegelt grosses Interesse



96 Personen nahmen Ende Januar an der Generalversammlung der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil teil. Nach dem feinen Nachtessen aus den Händen von Philipp Zettel und seinem Team vom Gasthaus Löwen in Grossdietwil, wurde die Versammlung eröffnet.

Rückblick auf 105 Jahre Vereinsgeschichte

Mit Stolz und Freude konnten die anwesenden Frauen auf die langjährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Aus dem Leitungsteam beleuchtete Yvonne Solenthaler versiert die vergangenen 105 Jahre mit Wort und Bild. Unzählige Vorträge, Kurse, Ausflüge oder gemütliche Anlässe wurden organisiert. Immer mit dem Ziel, das Netzwerk der Frauen aus den Dörfern Grossdietwil, Altbüren und Fischbach weiter zu stärken. Dieses Jubiläum wurde zum Anlass genommen, um gemeinsam die Gegenwart zu feiern und mit Tatendrang die Zukunft des Vereins weiter zu gestalten.

Offizieller Teil

Yvonne Solenthaler führte durch den offiziellen Teil des Abends. Sie präsentierte vorab den unterhaltsamen Jahresbericht. Die kompetente Vorstellung der Jahresrechnung erfolgte durch die Kassierin Nina Krauer. Spektiv wurde die Traktandenliste Punkt für Punkt behandelt und von den Anwesenden einstimmig angenommen. Mit grosser Freude sind in diesem Jahr sechs Frauen dem Verein neu beigetreten und wurden herzlich willkommen geheissen. Aktuell zählt die Frauengemeinschaft 255 Mitglieder.

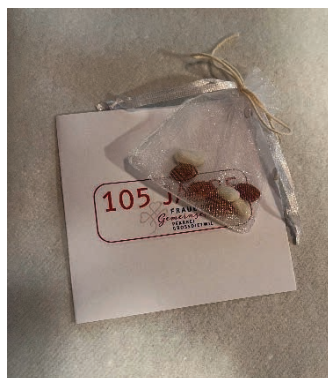
Vereinsreise als Jahreshöhepunkt

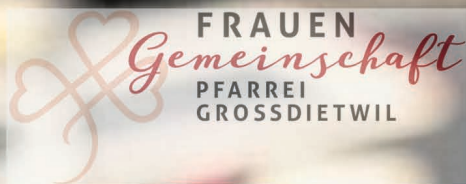
Das Leitungsteam hat das abwechslungsreiche Jahresprogramm 2026 vorgestellt. Zu den wiederkehrenden traditionellen Anlässen gesellen sich wiederum neue Möglichkeiten sich zu treffen. Es sind alle herzlich eingeladen, die Events persönlich zu bereichern. Ein besonderes Highlight wird sicherlich die Vereinsreise im kommenden Oktober sein.

Nach dem offiziellen Teil blieb genügend Zeit für ein geselliges Beisammensein, um Neuigkeiten auszutauschen und an der traditionellen Tombola teilzunehmen. Dieser Erlös wird wie alljährlich einer wohltätigen Institution zur Verfügung gestellt.



Hannah Huber, Marlis Raemy, Vera Lingg, Irene Scheidegger
auf dem Bild fehlen (entschuldigt): Franziska Fetahi und Yvonne Wechsler





FRAUEN

Gemeinschaft

PFARREI
GROSSDIETWIL

**DATEN
2026**

06. MÄRZ

29. MAI

02. OKTOBER

06. NOVEMBER

**PFARREIHEIM
GROSSDIETWIL
JEWEILS FREITAG
AB 19.30 UHR**

**FRAUEN
JASS**

Alle interessierten Jasserinnen sind
herzlich willkommen. Mitgliedschaft der
Frauengemeinschaft ist KEINE Voraussetzung.

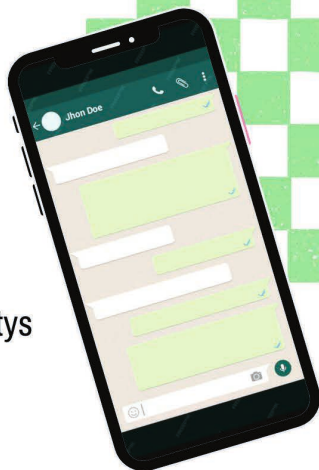
Anmeldung unter +41793055854 (WhatsApp)
an Natalie Frank-Folini

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmst du einer entsprechenden Veröffentlichung von Bildwerken von dir zu.
Sofern du das nicht möchtest, bitten wir dich, die Organisatorin darauf hinzuweisen.

WHATSAPP KURS

FACTS

- Du lernst die Grundlagen von WhatsApp & WhatsApp Communitys
- 20. April 2026
- 09.30 - ca. 11.00 Uhr
- Ort: Pfarrheim Grossdietwil
- Kostenlos für Mitglieder
- 5.00 CHF für Nichtmitglieder



VORAUSSETZUNG

- Ich besitze ein Smartphone
- Ich habe die App WhatsApp

ANMELDEN BIS AM 13. APRIL 2026 BEI NADINE LINGG (079 838 36 03)

«Ich betreue einen Menschen mit Demenz»

Schulung für Angehörige

EduKation demenz® nach Prof. Dr. Sabine Engel

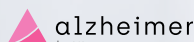
Zielgruppe

Angehörige oder befreundete Personen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.

Kursinhalte

- Wissensvermittlung über Demenzerkrankungen und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben
- Einfühlsame Kommunikation
- Hilfestellungen, um ein grösseres Verständnis für die Person mit Demenz zu entwickeln, was sich positiv auf die Beziehung auswirkt
- Sie werden dabei unterstützt, Ihre neue Rolle als Betreuungsperson zu erkennen und anzunehmen
- Möglichkeiten kennen lernen, wie Sie alltägliche Situationen besser bewältigen können
- Erfahrungsaustausch

Weitere Angaben siehe Rückseite.



/ Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu



EduKation®
demenz

Angehörige / Leben zu Hause

Angehörigenschulung

«Für ein gelingendes Leben mit Demenz»

Ressourcen erkennen und stärken

Kursdaten	14. Oktober bis 16. Dezember 2026 (10 Einheiten)
Kurszeiten	jeweils mittwochs, 14.00 bis 16.00 Uhr
Ort	Spitex Horw, Allmendstrasse 8, 6048 Horw
Kosten	Kursgebühren für 10 Sitzungen: CHF 100.--, Kursmaterial: Fr. 15.--

Kursleitung und Anmeldung

Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Kursleiterin nach EduKation demenz®, Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail edith.kaufmann@alz.ch

Anmeldeschluss: 14. September 2026, maximal 10 Teilnehmende
Die Kursleiterin meldet sich für ein Vorgespräch.

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport



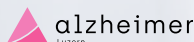
Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Überall für alle
SPITEX
Horw



Gemeinde
HORW



/ Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

«Ich betreue einen Menschen mit Demenz»

Modul-Schulung für Angehörige



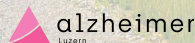
Zielgruppe:

Angehörige oder Bezugspersonen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.

Module, Kursinhalte und Referent*innen:

- 1. Mittwoch, 15. April 2026:**
Demenz: Definition, Krankheitsursachen, -bilder und -stadien, Diagnostik, Therapiemöglichkeiten, mit M. Sc. Moritz Bader, Neuropsychologe, Memory Clinic Zentralschweiz
- 2. Mittwoch, 29. April 2026:**
Kommunikation, Umgang, Betreuung und Pflege im Alltag, mit Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern
- 3. Mittwoch, 13. Mai 2026:**
Rechtliche Aspekte und Finanzen inkl. Sozialversicherungen, Erwachsenenschutzrecht [Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament u.a.], mit Noëlle Burkard, Sozialarbeiterin B.Sc., Leiterin Infostelle Demenz
- 4. Mittwoch, 20. Mai 2026:**
Entlastungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote im Kanton Luzern, Möglichkeiten für Selbsthilfe und Erfahrungsaustausch, Wohnformen, Heimeintritt, letzte Lebensphase, mit Edith Kaufmann Limacher

Weitere Angaben siehe Rückseite.



Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

«Für ein gelingendes Leben mit Demenz»

Ressourcen erkennen und stärken

Kursdaten	vier Module, einzeln oder gesamthaft auswählbar (siehe Vorderseite)
Kurszeiten	jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr
Ort	Zentrum Teufmatt, 6043 Adligenswil, Sitzungszimmer UG
Kosten	kostenlos für die Teilnehmenden, dank den unten aufgeführten Unterstützern

Kursleitung und Anmeldung

Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern, Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail edith.kaufmann@alz.ch

Anmeldeschluss: 31. März 2026 unter Angabe der gewünschten Module

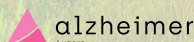
Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Unterstütze die
MZH Hiltbrunnen

GSKF ist Trumpf



CHF 10.00 / STK.

Erhältlich bei jedem GSKF-VR-Mitglied

siehe auch: www.gskf.ch

einbürgerungskurse kanton luzern

Inhalt

- Politische Organisation der Schweiz, Kanton Luzern, Gemeinden
- Demokratie und Föderalismus
- Rechte und Pflichten der Bürger*innen
- Der eigene Lebensraum

Zielgruppe: Menschen, die im Kanton Luzern wohnen und im ordentlichen oder erleichterten Einbürgerungsverfahren stehen.

Kursort: Digital via Zoom oder vor Ort

Kosten: CHF 350.– Online / CHF 400.– vor Ort, KulturLegi-Nutzende erhalten 50% Rabatt und es gibt einen Familientarif.

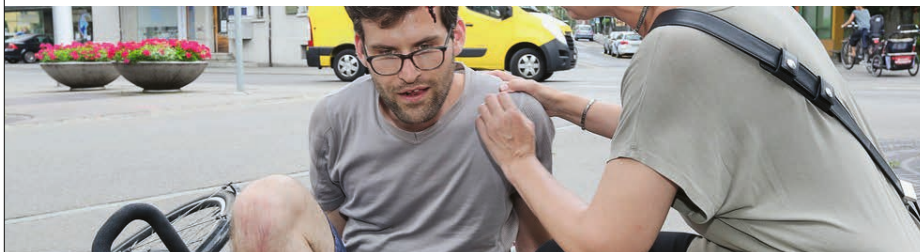
Unterlagen: Die Kursunterlagen können auch ohne Kursbesuch für CHF 50.– bezogen werden.

Anmeldung: Über die Webseite, oder den QR-Code

Caritas Zentralschweiz Einbürgerungskurse



041 368 51 00
infokurse-einbuengerung@caritas-zentralschweiz.ch
caritas-zentralschweiz.ch/einbuengerungskurse
Spendenkonto: 60-4141-0



Nothilfekurs

Im Nothilfekurs – auch als Nothelferkurs bekannt – erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es Ihnen, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen. Der Kurs ist für Führerausweiserwerbende obligatorisch.

Kursinhalte

- Verkehrsunfall
- Gefahren nach einem Verkehrsunfall erkennen
- Alarmierung
- Patientenbeurteilung und weitere Massnahmen
- Reanimation, BLS-AED

Voraussetzungen

Keine

Datum

Freitag, 20.11.2026
19:00 Uhr - 22:00 Uhr
Samstag, 21.11.2026
08:30 Uhr - 16:30 Uhr

Kursort

Luzernstrasse 4 (Säulensaal)
6146 Grossdietwil

Kursdauer

10 Stunden

Kosten

150.- in Bar / Twint am ersten Kurstag

Anmeldeschluss

Montag, 16.11.2026
www.redcross-edu.ch / Kursnummer 186493

Kontakt

Samariterverein Melchnau
Sandra Jaeggi
079 717 46 25
jaeggisandy@hotmail.com



Rettungsorganisation des **SRK** +

Zertifikat

Zertifikat Nothilfekurs (Gültigkeit 6 Jahre)

Kurs zertifiziert durch

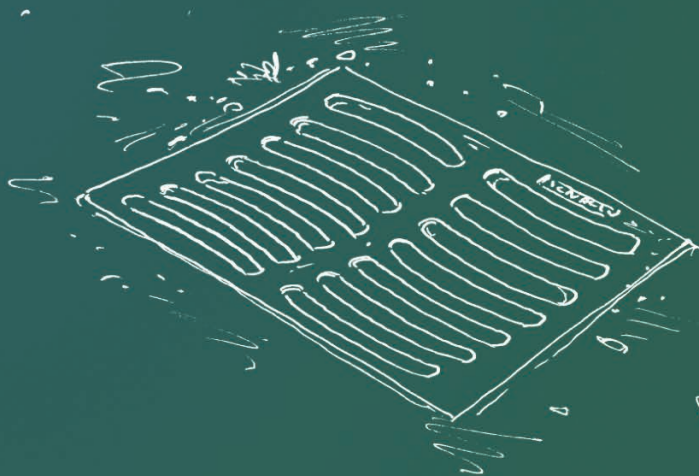


**DIE SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG
DER FISCHEREIAUFSEHERINNEN UND
FISCHEREIAUFSEHER SETZT SICH
SEIT JAHREN FÜR DEN ERHALT DER
SCHWEIZER FLÜSSE UND SEEN EIN.**



**SVFA
ASGP**

**DIESE FRAGILEN ÖKOsysteme
WERDEN REGELMÄSSIG GEFÄHRDET
DURCH VERSCHMUTZUNGEN ÜBER
ENTWÄSSERUNGSSCHÄCHTE, DIE
EIGENTLICH DAZU GEDACHT SIND,
REGENWASSER ABZUFÜHREN.**



**FOLGEN SIE DEM KAMPAGNENKONTO
IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN!**



AQUAVA



AQUAVA.CH

UND AUF WWW.AQUAVA.CH



Luzern, 3. März 2026

Medienmitteilung

Weiterhin hohe Kundenzufriedenheit im öffentlichen Verkehr

Der öffentliche Verkehr in der Zentralschweiz überzeugt weiterhin. Eine gemeinsame Umfrage der Kantone Luzern, Obwalden, Nidwalden und Uri zeigt eine konstant hohe Gesamtzufriedenheit der Fahrgäste. Besonders geschätzt werden das engagierte Personal, das ausgebaute Nacht-Netz sowie der einfache Online-Ticketkauf. Verbesserungsbedarf sehen die Kundinnen und Kunden vor allem bei der Pünktlichkeit der Busse zu den Hauptverkehrszeiten.

Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) sowie die Kantone Obwalden, Nidwalden und Uri liessen im Herbst 2025 erneut gemeinsam eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit im öffentlichen Verkehr durchführen. Mit der Durchführung und Auswertung wurde das Markt- und Meinungsforschungsinstitut YouGov Schweiz beauftragt. Zwischen Ende August und Mitte November beteiligten sich 3'354 Fahrgäste an der Umfrage. Die seit über zwanzig Jahren regelmässig durchgeführte Befragung liefert eine verlässliche Grundlage, um die Zufriedenheit der Fahrgäste abzufragen und die Qualität und Leistungen des bestellten ÖV-Angebots zu überprüfen.

Fahrgäste sind mehrheitlich zufrieden

Die Ergebnisse der Erhebung vom Herbst 2025 zeigen ein erfreuliches Gesamtbild. In den Kantonen Obwalden, Nidwalden und Uri erreichte die Zufriedenheit 80 von 100 möglichen Punkten, im Kanton Luzern 78 Punkte. Damit liegt die Bewertung über den durchschnittlichen Ergebnissen der letzten Umfragen im Jahr 2021 mit rund 75 Punkten und 2018 mit 77 Punkten¹. Auch erfüllt der ÖV die Erwartungen der Kundinnen und Kunden mit 79 Punkten. Zudem würden die befragten Fahrgäste den öffentlichen Verkehr grossmehrheitlich weiterempfehlen (85 Punkte). Auch mit dem Fahrplanangebot sind die Kundinnen und Kunden insgesamt zufrieden. Es wurde mit 76 Punkten bewertet. «Die hohe Zufriedenheit ist für uns Anerkennung und Ansporn gleichzeitig. Gemeinsam mit den Transportunternehmen setzen wir alles daran, die Qualität im ÖV weiterhin zu sichern», betont Thomas Aschwanden, Leiter Fachstelle öffentlicher Verkehr des Kantons Uri.

Kundinnen und Kunden schätzen das Personal

Besonders positiv bewertet wird das Engagement des Personals. Fahrdienst, Kontroll- und Verkaufspersonal erzielen Werte von über 80 Punkten. Gute Noten erhielten insbesondere auch die

¹ Für die Befragung 2025 wurden sowohl der Fragebogen als auch die Zusammensetzung des Stichprobenplans angepasst. Die Ergebnisse aus den Jahren 2021 und 2018 wurden deshalb nach demselben Schema neu berechnet, um sie vergleichbar zu machen. Aufgrund der Neuberechnung kann es deshalb zu leichten Abweichungen gegenüber den in früheren Reports ausgewiesenen Kennzahlen kommen.

Mitarbeitenden in den Verkaufsstellen und Reisezentren für ihre kompetente und kundennahe Beratung.

Verspätungen während Hauptverkehrszeiten werden kritisch beurteilt

Kritischer fallen hingegen die Bewertungen zur Pünktlichkeit von Bussen während der morgendlichen und abendlichen Hauptverkehrszeiten aus. In den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden und Uri wurde sie mit durchschnittlich 65 Punkten bewertet. Die Buslinien in der Stadt und Agglomeration Luzern erreichen hingegen bei der Zufriedenheit mit der Pünktlichkeit während den Pendlerzeiten lediglich 56 Punkte. Damit bleiben die Werte gegenüber der letzten Erhebung tief und die Situation damit anspruchsvoll. Vor allem auf den Buslinien in der Stadt und Agglomeration im Kanton Luzern ist die Abnahme der Zufriedenheit mit 6 Punkten gegenüber dem Jahr 2018 besonders stark. Pascal Süess, Geschäftsführer vom Verkehrsverbund Luzern ergänzt: «Die Erhebung zeigt einmal mehr, dass die Zuverlässigkeit ein Schlüssel für die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs ist. Um auch während den Hauptverkehrszeiten einen attraktiven öV anbieten zu können, sind Busbeschleunigungsmassnahmen dringend notwendig.» Erfreulich ist hingegen die Entwicklung bei der Bahn: Die Pünktlichkeit wird mit bis zu 88 Punkten bewertet. Die Resultate aus der Zufriedenheitsumfrage decken sich somit mit den schweizweit sehr guten und leicht steigenden Pünktlichkeitswerten im Jahr 2025 – und dies trotz zahlreicher Baustellen.

Ausgebautes Nachtnetz und einfacher Online-Ticketkauf überzeugen

Das Nachtnetz, welches Mitte Dezember 2021 massiv ausgebaut und in das reguläre Angebot überführt werden konnte, stösst auf Zufriedenheit. Während es bei der letzten Umfrage noch vor dem grossen Ausbau in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden mit einer Gesamtbewertung von 61 Punkten im unteren Zufriedenheitsbereich bewertet wurde, konnte nun eine Zufriedenheit von 70 Punkten erzielt werden. Ebenso ist die Zufriedenheit mit dem Ticketkauf über Online-Kanäle gegenüber der letzten Umfrage nochmals sichtbar gestiegen. Die einfache Bedienung sowie die bequemen Bezahlmethoden werden von den Fahrgästen geschätzt.

So wurde die Kundenzufriedenheit gemessen

Befragungsgebiet

Bahn- und Buslinien in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Uri sowie Buslinien im Kanton Zug (ZVB).

Erhebung

18. August 2025 bis 2. November 2025, persönliche Ansprache in den Fahrzeugen und Abgabe eines Flyers mit personalisierten Zugangsdaten (inkl. QR-Code) für den Online-Fragebogen. Durchführung und Analyse durch YouGov Schweiz AG.

Bewertung

80-100 Punkte: Sehr zufrieden, 60-79 Punkte: Zufrieden, 0-59 Punkte: Unzufrieden

Weitere Informationen

- www.vvl.ch/kuzu
- www.ow.ch
- www.nw.ch
- www.ur.ch

Ihr Schnupperangebot:

1 Woche zahlen, 1 Monat fahren.



Jetzt den öV in der Region entdecken

Mit dem Passepartout Schnupperangebot für Neukund:innen fahren Sie 1 Monat lang flexibel in Ihren Wunschzonen – und bezahlen nur den Preis für 1 Woche.



Jetzt profitieren unter
passepartout.ch/schnupperangebot

Fragen? Wir sind für Sie da.

kontakt@passepartout.ch

041 369 66 56

Mo–Fr: 8.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Teilnahmebedingungen

- Kein aktuelles Passepartout-Abo
- Kein Passepartout-Abo in den letzten 12 Monaten
- Pro Person nur 1 x nutzbar
- Nicht mit anderen Vergünstigungen/ Rabatten kombinierbar
- Angebot einlösbar bis 12.12.2026

Gut zu wissen

- Gültig für alle Zonenkombinationen im Tarifverbund Passepartout
- Ausschliesslich online erhältlich
- Persönlich, nicht übertragbar
- Endet automatisch nach 1 Monat (Erinnerung per E-Mail zur Verlängerung)



Passepartout

Abstimmungswesen

Material für Abstimmungen und Wahlen

Nebst der Abstimmungsbotschaft erhält jeder Stimmberechtigte auch die Stimmzettel für die Sachabstimmungen, ein amtliches Stimmkuvert, ein Stimmrechtsausweis und ein Antwortkuvert (dient gleichzeitig als Zustellkuvert). Dadurch können die Stimmberechtigten den Stimmzettel zu Hause in aller Ruhe ausfüllen.

Ausübung des Stimmrechtes

Dem Stimmberechtigten stehen zwei Möglichkeiten offen:

1. Persönliche Stimmabgabe im Urnenbüro

Sie können die Stimm- und Wahlzettel zu Hause ausfüllen, sie anschliessend im Urnenbüro auf der Rückseite abstempeln lassen und in die Urne einlegen. Der Stimmrechtsausweis ist im Urnenbüro abzugeben.

Urnenlokal:

Gemeindekanzlei

Urnenbürozeiten

bei Abstimmungen und Wahlen: Sonntag, 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

2. Briefliche Stimmabgabe

Sie können Ihre Stimme auch brieflich abgeben. Dazu gehen sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die von Hand ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das amtliche Stimmkuvert (grün) und verschliessen Sie dieses.
2. Unterzeichnen Sie persönlich den Stimmrechtsausweis an der dafür bestimmten Stelle.
3. Legen Sie das amtliche Stimmkuvert (grün) in das Antwortkuvert.
4. Den Stimmrechtsausweis stecken Sie so in das Antwortkuvert, dass die Adresse Gemeindeverwaltung, 6147 Altbüron im Fenster sichtbar ist.
5. Das Fensterkuvert mit der Adresse an die Gemeindekanzlei kann
 - frankiert und verschlossen rechtzeitig vor dem Abstimmungstag der Post übergeben,
 - am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben
 - oder in den Gemeinde-Briefkasten eingeworfen werden.

Kehrichtabfuhr

Kehrichtabfuhr:

jeden Donnerstag ab 07.00 Uhr, Verschiebedaten
gem. Abfallkalender

Aussentour:

gemäss Abfallkalender

Grünabfuhr:

gemäss Abfallkalender

Entsorgungsbedingungen:

gemäss Infoblatt der Gemeinde Altbüron

Angaben zum Mitteilungsblatt

Herausgeber	Einwohnergemeinde Altbüron
Redaktion	Mitglieder des Gemeinderates Mitglieder der Bildungskommission Gemeindeschreiberin
Redaktionssekretariat	Gemeindeverwaltung Altbüron
Eingaben	dorfleben@altbueron.ch
Erscheinungsweise	vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)
Redaktionsschluss	jeweils am 15. des Vormonates

Das Mitteilungsblatt steht sämtlichen Einwohnern, Funktionären, Amtsstellen und Vereinen der Gemeinde Altbüron für Beiträge offen.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen oder in Ausnahmefällen nicht erscheinen zu lassen.